Nr. 35. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 22. Januar 1890.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate Februar und März für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

C. H. Berlin, 21. Januar.

Deutscher Reichstag.

48. Sitzung vom 21. Januar.

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 2½ Uhr.

Am Tische des Bundesraths: von Bötticher, Graf Bismarck, v. Maltzahn, Dr. v. Stephan, Graf Hohenthal, v. Marschall u. A.

Präsident v. Levetzow widmet dem jüngst verstorbenen Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt ehrende Worte des Andenkens. Der Fürst habe den Krieg von 1870—71 persönlich mitgemacht und sich ebenso als tapferer Heerführer wie als treu gesinnter Bundesgenosse unseres Kaisers stets erwiesen.

Tagesordnung: Dritte Berathung der Vorlage betreffend die Postdampfschiffs-Verbindung mit Ostafrika.

Die Vorlage wird ohne Debatte angenommen.

Es wird hierauf in die dritte Berathung des Etats eingetreten in Verbindung mit dem Anleihegesetz, der Militärgesetz-Novelle und mit dem Berichte der Budget-Kommission über die zum Etat der Reichs-Postverwaltung gestellten Anträge.

Es handelt sich dabei um die Anträge der Abgg. Dr. Baumbach und Richter (dfr.) auf Einsetzung einer Summe von 6,000,000 Mark in den Etat zur Gewährung einer einmaligen Zulage von 5 Prozent des Diensteinkommens für diejenigen etatsmäßigen und diätarisch beschäftigten Reichsbeamten, deren Dienstbezüge die Summe von 3150 Mark pro Jahr nicht übersteigen.

Die Budget-Kommission empfiehlt dem Reichstage einen Antrag zur Annahme, durch welchen die verbündeten Regierungen ersucht werden, im nächsten Etat eine entsprechende Erhöhung der Beamtengehälter herbeizuführen.

Staatssekretär v. Bötticher: Ich ergreife beim Eingang der Diskussion das Wort, weil ich glaube, durch meine Erklärung die Berathung über die Anträge abzukürzen. Die Frage der Verbesserung der Beamten-Gehälter liegt der Regierung eben so am Herzen, wie dem Reichstage. Wenn dieselben noch nicht mit Anträgen vor den Reichstag getreten sind, so hat dies darin seinen Grund, weil es den verbündeten Regierungen erwünscht sein muß, sich dabei auf ein Votum des Reichstages stützen zu können. Die hier stattgehabten Verhandlungen haben die Regierung davon überzeugt, daß angemessene Vorschläge ihrerseits auf Annahme durch den Reichstag rechnen können. Der Vorwurf, daß die verbündeten Regierungen den Vorschlägen auf Besoldungsverbesserungen kühl bis ins Herz hinan gegenüberständen, trifft nicht zu. Bestimmte Erklärungen haben vom Bundesrathstische bisher nicht abgegeben werden können, weil ein Beschluß des Bundesraths noch nicht vorliegt. Obwohl dies noch nicht der Fall ist, glaube ich doch heute bereits versichern zu können, daß die verbündeten Regierungen bereit sind, innerhalb des sich herausstellenden Bedürfnisses und der gegebenen finanziellen Grenzen mit bezüglichen Vorschlägen vorzugehen. Von einzelnen Regierungen sind mir auch bereits entsprechende Erklärungen zugegangen, wodurch die Majorität gesichert ist. In derselben Richtung bewegt sich auch der Vorschlag der Kommission, indem dieselbe für 1890—91 einen Nachtragsetat und eine weitere dauernde Regelung der Gehaltsverbesserungsfrage für die nächste Session wünscht. Ich kann in Gemäßheit der mir vorliegenden Erklärungen versichern, daß dieser von der Kommission vorgeschlagenen Resolution Folge gegeben werden wird. Den Antrag Richter-Baumbach bitte ich abzulehnen, denn wenn selbst der neugewählte Reichstag nicht bald, sondern erst im Herbste zusammentreten sollte, so würde die Verbesserung der Gehälter durch einen Nachtragsetat für 1890—91 geregelt werden können. Es ist also weder für die Regierung, noch für die Beamten etwas verloren, wenn Sie den Antrag der Kommission annehmen. (Beifall rechts.)

Abg. Richter (deutschfr.): Diese Erklärung klingt ganz anders, als die in der Kommission abgegebene. Bedauerlich ist, daß bisher die jetzt vorhanden scheinende Fühlung der Reichsregierung mit Preußen gefehlt hat. Es würde doch immer möglich gewesen sein, daß seitens der Postverwaltung im Reiche dasselbe hätte geschehen können, wie seitens der Eisenbahnverwaltung in Preußen. In Preußen kommen die Unterbeamten bereits im April in den Genuß der höheren Bezüge, im Reiche dagegen nicht. Dies ist für die Beamten doch von großem Unterschied.

Staatssekretär v. Maltzahn-Gültz: Es ist eine Legende, daß Preußen besser für seine Beamten sorge, wie das Reich. Zwar hat Preußen das Bedürfniß früher anerkannt, aber der preußische Etat geht in den Mitteln zur Befriedigung wesentlich nicht weiter, als der Reichsetat. Ich hoffe, daß der Reichstag die Gehaltserhöhungen einstimmig bewilligen wird.

Abg. Freiherr v. Ow (Reichsp.) zieht nach dieser Erklärung seinen früher gestellten Antrag als gegenstandslos zurück.

Abg. v. Bennigsen (natl.): Nach den Erklärungen des Staatssekretärs v. Bötticher halte ich es für richtig, von allen hier gestellten Anträgen abzusehen. Es ist immerhin mißlich, seitens des Reichstages die Initiative zu großen Etatserhöhungen zu ergreifen und blindlings eine Pauschalsumme in den Etat einzustellen.

Abg. Kalle (natl.) erklärt, daß er seinen früher gestellten Antrag ebenfalls zurückziehe.

Abg. Richter: Wenn der Herr Schatzsekretär der Legende entgegentreten will, daß die preußische Regierung ein wärmeres Herz für die Unterbeamten habe, als die Reichsregierung, so verweise ich darauf, daß der preußische Eisenbahnminister thatsächlich 7½ Millionen Mark mehr in den Etat eingestellt hat für seine Beamten. Ich halte es nach wie vor werthvoller, eine bestimmte Summe in den Etat einzustellen, als sich mit einer bloßen Resolution zu begnügen. Wie die Sache aber einmal liegt, ziehe ich unseren Antrag zurück, in der Hoffnung, daß die Reichsregierung im Sinne der Resolution verfahren wird.

Abg. Dr. Windthorst (Zentr.) giebt seiner Befriedigung über die Erklärung des Staatssekretärs v. Bötticher Ausdruck, ebenso Abg. Singer (Sozd.), welcher die Hoffnung ausspricht, daß diese Erklärung nicht dasselbe Schicksal erleiden werde, wie im vorigen Jahre die feierliche Versicherung der Thronrede, betreffend die Einbringung der Vorlage der Steuerreform.

Damit schließt die General-Diskussion.

Beim Etat des Reichskanzlers erhebt sich eine kurze Diskussion über den Antrag des Abg. Dr. Lingens (Ztr.), durch welche der Reichskanzler um möglichste Förderung der Sonntagsruhe ersucht wird.

Der Antrag wird angenommen.

Gleichzeitig mit dem Militäretat wird die Militärgesetz-Novelle zur Berathung gestellt. Der Gesetzentwurf wird in dritter Lesung angenommen.

Beim Militäretat fragt Abg. Dr. Baumbach, ob die von ihm gegebene Anregung, den Familien der zu den Friedensübungen einberufenen Reservisten und Landwehrleuten Unterstützungen zukommen zu lassen, schon von Erfolg gewesen sei.

Kriegsminister v. Verdy du Vernois erwidert, daß die Angelegenheit noch in der Schwebe sei, die Vorbereitungen aber beschleunigt werden würden.

Zu dem Etat der Postverwaltung erklärt Staatssekretär Dr. v. Stephan: Die Abgg. Richter und Schmidt (Elberfeld) haben bei der ersten Lesung des Etats zwei Fälle zur Sprache gebracht, nach welchem ein Zeitungsspediteur in Köpenick wegen Vertheilung einer Zeitung wegen Postkontravention zur Untersuchung gezogen, während bezüglich der „Kölnischen Zeitung" in einem ganz gleichen Falle nicht eingeschritten worden sei. Ich habe schon damals an der Richtigkeit der Mittheilung gezweifelt und die Untersuchung hat ergeben, daß die Fälle allerdings verschieden waren und daß der Abg. Schmidt sich geirrt hat und nicht der Staatssekretär.

Abg. Richter ist der Ansicht, daß die beiden verschieden behandelten Fälle die Nothwendigkeit einer Aenderung der betreffenden Gesetzgebung darthun.

Staatssekretär v. Stephan: Das mag richtig sein. Hier handelt es sich aber darum, daß der Abg. Schmidt eine unrichtige Thatsache mittheilte und daran Angriffe gegen die Postverwaltung knüpfte.

Bei den einmaligen Ausgaben liegen zwei Anträge vor: 1) vom Abg. Dr. Baumbach und Richter: den Titel 6 folgendermaßen zu fassen: Zur Vergrößerung des Postgrundstücks in Frankfurt (Main) dritte Rate 231,500 Mark und zur Herstellung von Hintergebäuden 150,000 Mark, zusammen 381,500 Mark; 2) von den Abgg. Fürst v. Hatzfeld, v. Bennigsen, v. Kardorff gleichlautend mit dem vorstehenden.

Staatssekretär Dr. v. Stephan: Ich begrüße diese Anträge mit Freuden. Ich habe bereits erklärt, daß Se. Majestät der Kaiser auf das Absteigequartier in Frankfurt verzichtet habe, von dem Wunsche beseelt, daß die im öffentlichen Verkehrsinteresse nothwendigen Bauten in Frankfurt noch in diesem Etat bewilligt werden mögen. Ich glaube der Hoffnung Ausdruck geben zu dürfen, daß dieser allerhöchsten Intention gemäß verfahren wird.

Der Antrag Dr. Baumbach-Richter wird angenommen.

Abg. Graf zu Dohna-Finkenstein u. v. Puttkamer-Plauth beantragen, die Forderung von 70,000 Mark zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Marienburg abzulehnen und folgende Resolution anzunehmen: „in Erwägung, daß der gegenwärtig in Aussicht genommene Bauplatz die Interessen des Schloßbaues in Marienburg erheblich schädigt, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen anderen Bauplatz in Aussicht zu nehmen."

Nachdem Abg. Graf zu Dohna-Finkenstein (kons.) den Antrag warm empfohlen, erklärt Staatssekretär v. Stephan, daß er in Anerkennung der großen historischen Bedeutung der Marienburg in der Lage sei, sich diesem Antrage anschließen zu können, aber unter zwei Vorbehalten, daß der Postverwaltung einmal ein anderer angemessener Bauplatz überwiesen und daß ferner die Angelegenheit nicht lange hingezogen werde, da das Bedürfniß ein dringendes sei. Der der Postverwaltung von den städtischen Behörden offerirte Platz genüge den Anforderungen nicht.

Abg. v. Puttkamer-Plauth (kons.) bedauert diese Vorbehalte, durch welche die entgegenkommende Erklärung des Staatssekretärs allen Werth verliere.

Abg. Rickert ist der Ansicht, daß die Diskussion über die Platzfrage gegenwärtig verfrüht sei.

Der Antrag Graf zu Dohna wird angenommen, die Position gestrichen.

Auf Antrag des Abg. Günther (natl.), der vom Staatssekretär v. Stephan und Dr. Baumbach unterstützt wird, setzt das Haus die in zweiter Lesung gestrichene Position für ein Postgebäude in Zeitz, erste Rate 70,000 Mark, in den Etat wieder ein.

Bei dem Etat des Reichsamts des Innern erklärt auf eine Anregung des Abg. Beiel (natl.) der

Staatssekretär v. Bötticher, daß von Seiten der Regierungen auf eine Ermäßigung der Verwaltungskosten der Berufsgenossenschaften nicht eingewirkt werden könne, weil die Berufsgenossenschaften Selbstverwaltungskörper seien. Daß billiger verwaltet werden könne, müsse zugegeben werden und möchte er von dieser Stelle aus eine dahin gehende Ermahnung an die Berufsgenossenschaften richten.

Der Etat wird erledigt bis auf die Matrikularbeiträge.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Mittwoch 2 Uhr.

Tagesordnung: Zweite Berathung des Nachtragsetats und zweite Berathung des Sozialistengesetzes.

C. H. Berlin 21. Januar.

Preußischer Landtag.

Abgeordneten-Haus.

3. Sitzung vom 21. Januar.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Am Ministertische: von Scholz, Dr. von Lucius, Dr. von Schelling, von Maybach und Kommissare.

Präsident v. Köller theilt dem Hause mit, daß der Kaiser das Präsidium in Audienz empfangen, die Kundgebung der Theilnahme des Hauses an dem Heimgange der Kaiserin Augusta huldvoll entgegen genommen und den Präsidenten beauftragt habe, dem Hause den allerhöchsten Dank auszusprechen.

Tagesordnung: Erste Berathung des Etats pro 1890—91.

Abg. v. Huene (Zentr.): Der Etat an und für sich würde sich kaum zu einer Generalberathung eignen; die einzelnen Zahlen werden dazu dienen, auf ihre wirthschaftliche Bedeutung geprüft zu werden. Erfreulich ist die erweiterte Fürsorge für den gewerblichen Unterricht und für die Katasterbeamten, doch wird es sich fragen, ob diese Fürsorge ausreicht. Indessen, ich will darauf nicht eingehen, will vielmehr nur einige allgemeine Bemerkungen machen. Aus der Defizitwirthschaft sind wir heraus und sind in die Reservatwirthschaft gekommen; ich will darüber keine Vorwürfe erheben, bin vielmehr damit einverstanden, stimme aber dem Herrn Finanzminister darin bei, daß wir äußerst vorsichtig sein müssen. Zu den von dem Herrn Finanzminister angeführten Gründen, welche zur Vorsicht gemahnen, tritt noch ein Grund hinzu, und das ist unser Verhältniß zu den Finanzen des Reiches. Das Reich arbeitet nicht mit einem Defizit, weil dieses durch die Matrikularbeiträge gedeckt wird, wir werden aber auch auf einen höheren Ertrag der Reichssteuern nicht rechnen dürfen, dagegen in Betracht ziehen müssen, daß im nächsten Jahre dem Reiche die Fürsorge für die Durchführung des Alters- und Invalidenversorgungsgesetzes obliegt. Wenn der Herr Finanzminister uns aufgefordert hat, die Zollpolitik nicht durch Rückwärtsrevidirung zu schädigen, so stehe ich nicht an, zu erklären, daß ich trotz der hohen Preise die Aufhebung der Getreidezölle für ein Verbrechen halten würde. (Sehr richtig! rechts.) Die Aufhebung dieser Zölle würde für die Landwirthschaft im Osten der Todesstoß sein und nur die Unkenntniß der Verhältnisse kann die Aufhebung derselben fordern. (Sehr richtig! rechts.) Was die Lex Huene anlangt, an welche mich der Herr Kollege Meyer so eben erinnert, so habe ich von Anfang an betont, daß ich mich auf den Augenblick freuen würde, wo wir aus dem unvollkommenen Zustand herauskommen und zu einem besseren übergehen könnten, wo wir namentlich dauernde Ueberweisungen erhalten werden. Die Art und Weise, in welcher mein Antrag wegen Regelung der Grund- und Gebäudesteuer im vorigen Jahre hier im Hause aufgenommen wurde, hat nach den Worten der Thronrede dahin geführt, mit der Reform der Einkommensteuer vorläufig noch zurückzuhalten. Ich begrüße diese Aeußerung der Thronrede mit Freuden, denn für solche gesetzgeberischen Maßregeln sind Grundlagen nöthig, welche der einzelne Abgeordnete sich nicht schaffen kann. Die Grund- und Gebäudesteuer halte ich für die ungerechteste Steuer, und ich glaube, daß jetzt die Zeit ist, mit der Steuerreform vorzugehen, denn eine Steuerreform soll man eintreten lassen, wenn man Geld hat. Die Thronrede hat eine Aufbesserung der Beamtengehälter verheißen; wir werden die Vorlage der Regierung darüber erwarten und uns mit ihr darüber verständigen. Ich wünsche aber, daß die Regierung dabei auch der Steuerzahler gedenken und uns die Steuerreformvorlage recht bald zugehen lassen möge. (Beifall im Zentrum.)

Die inzwischen festgestellten Rednerliste ergiebt 8 Redner gegen und 10 Redner für den Etat.

Abg. v. Zedlitz-Neukirch (freik.): In dem letzten Wunsche des Vorredners stimme ich überein. Die Zahlen des Etats beweisen, daß der Ausdruck der Thronrede richtig ist, daß wir uns zur Zeit in einer günstigen Finanzlage befinden. Aber sowohl die Thronrede, wie der Herr Finanzminister und auch der Vorredner haben darin Recht, daß es voreilig sein würde, aus der Gegenwart einen Schluß auf die Zukunft zu ziehen. In meinem Gesammturtheil über den Etat und über unser Verhältniß zum Reiche kann ich aber nur der Ansicht des Herrn Vorredners beistimmen, daß wir auf eine Erhöhung der Einnahmen aus den Steuern des Reichs nicht rechnen dürfen, im Gegentheil wird die Durchführung der Alters- und Invaliden-Versicherung im Reiche dem Staate Preußen erhöhte Lasten auferlegen. (Abg. Rickert: Hört! hört!) Daraus geht hervor, daß wir eine vorsichtige und sorgsame Finanzpolitik treiben und namentlich unsere Ausgaben auf das nothwendigste Maß beschränken müssen. Im Interesse des Vaterlandes und auch der Steuerzahler müssen wir, nach meiner Meinung, alle Anträge, welche auf eine allgemeine Herabsetzung der Tarife hinausgehen, abweisen. Eine Steuer halte ich für ein leistungsfähiges Objekt und also fähig, einen größeren Ertrag abzugeben, weil sie von den leistungsfähigeren Elementen des Volkes getragen wird, und das ist die Stempelsteuer. Im vorigen Jahre war uns die Hoffnung auf eine Reform der Einkommensteuer gegeben, ich stehe mit meinen Freunden aber auch in dieser Beziehung durchaus auf dem Standpunkte des Vorredners, das aber muß ich demselben entgegenhalten, daß sein Antrag vom Jahre 1885 ein vollkommen unorganischer war. Eine organische Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer ist nur möglich nach Regelung der Kommunalsteuergesetzgebung. Es wäre aber auch wünschenswerth, wenn die höheren Klassen der Bevölkerung nunmehr auch das leisten, was sie zu leisten von Rechtswegen verpflichtet sind und deshalb kann ich ebenfalls die Regierung nur bitten, recht bald mit der Reform der Einkommensteuer vorzugehen. Dem Vorgehen der preußischen Staatsregierung mit der Konvertirung der preußischen Staatsanleihen kann ich meine vollste Anerkennung nicht versagen, glaube aber, daß es nicht an der Zeit sein würde, gegenwärtig mit einer weiteren Konvertirung vorzugehen. Zu den wichtigsten Ausgaben des Etats rechne ich die Ausgaben für die Erhöhung der Beamtengehälter ich halte es für eine Ehrenpflicht des Staates, mit derselben so bald als möglich vorzugehen. (Beifall rechts.)

Abg. Rickert (dfr.): Wir befinden uns gewissermaßen in einer Zwangslage bei dieser Berathung, denn in einer Stunde beginnt die Sitzung des Reichstages, in welcher der Etat des Reiches in dritter Lesung berathen werden soll. Eine gründliche Berathung dieses Etats ist kaum möglich und dennoch müssen wir die Aufgabe lösen. Ich möchte nur den Herrn Präsidenten ersuchen, in den nächsten Tagen auf das Haus am andern Ende der Leipzigerstraße etwas mehr Rücksicht zu nehmen bei den daselbst bevorstehenden wichtigen Berathungen, dies ist nicht nur einem großen Theile der Mitglieder dieses Hauses erwünscht, sondern dürfte auch den Mitgliedern der Regierung erwünscht sein. Was nun den vorliegenden Etat anlangt, so ist es bei den großen Ueberschüssen, die derselbe aufweist, sehr schwer, den Leuten klar zu machen, weshalb es nothwendig war, eine solche Unsumme von Steuern zu bewilligen, wie dies in den letzten Jahren geschehen ist. Die Finanzpolitik des Herrn Vorredners ist eine ganz eigenthümliche. Derselbe empfiehlt uns Sparsamkeit hier, aber im Reiche will er erhebliche Steuererhöhung. (Abg. v. Zedlitz: Ist nicht wahr!) Er hat davon gesprochen, daß die kapitalkräftigen Leute höher besteuert werden müssen. Das ist das Unglück, daß jetzt sogar von hier aus geschrien wird nach Steuererhöhungen im Reiche, dabei will er keine Tarifermäßigungen, keine Aenderung des Zolltarifs. Hieran zu rütteln, soll ein Verbrechen sein. Wer will denn eine einseitige Aenderung des Zolltarifs durch Ermäßigung der Getreidezölle? Wir nicht. (Hört! hört!) Gefreut habe ich mich, daß die Rede des Herrn Finanzministers ohne Spitze gegen uns war. Auch in der gutgesinnten Presse hat man allerhand Betrachtungen über den sanften Ton dieser Rede angestellt; ich schließe mich diesen Tüfteleien nicht an, denn es bleibt doch Alles beim Alten, die Entscheidung liegt in Friedrichsruh. Wir gönnen dem Herrn Reichskanzler gewiß die Ruhe, die er dort sucht, allein fraglich bleibt es doch, ob der gegenwärtige Zustand haltbar ist. Ich bin mit dem Herrn Finanzminister darin einverstanden, daß die 80 Millionen Ueberschüsse von dem großen Betriebskapital der Eisenbahnen nur einen kleinen Prozentsatz bilden. Das nächste Jahr schon kann eine wesentliche Aenderung bringen und eben deshalb sind wir Gegner der Verstaatlichung gewesen. Aber stellen wir uns auch auf den Boden, auf den unsere Finanzpolitik gestellt ist, so sage ich, daß 80 Millionen Ueberschüsse doch nicht dazu geeignet sind, allzu schwarz zu sehen. Wir haben eine ganze Reihe dringender Bedürfnisse, aber unsere Aufgabe scheint es nur noch zu sein, neue Steuern zu bewilligen. Das Einzige, was erreicht ist, ist, daß wir in Bezug auf die Schuldentilgung etwas vorwärts gekommen sind. Wie ist es denn aber gewesen mit der Steuerreform? Der Herr Finanzminister schweigt darüber und es ist doch außerordentlich nothwendig, wenn auch nicht mir, so doch dieser Majorität darüber Aufklärung zu geben. In Bezug auf die Einschätzung zur Einkommensteuer bestehen unglaubliche Uebelstände, die nicht aufrecht zu erhalten sind. Die „Frankf. Ztg." brachte im vergangenen Sommer die Mittheilung, daß die Großgrundbesitzer nur ein Drittel ihres Einkommens versteuern und frage ich den Herrn Finanzminister, ob er davon Kenntniß genommen hat? Eine ordentliche Einschätzung wird sich allerdings erst herbeiführen lassen, wenn die betreffenden Behörden von der Politik getrennt werden. Nur eine reine Finanzbehörde giebt die erforderliche Garantie für die richtige Einschätzung. Die Wirthschafts-Politik des Herrn Reichskanzlers und des Herrn Finanzministers wird doch noch einmal Umkehr halten müssen; die Landwirthschaft in Ostpreußen hat schwer darunter gelitten, namentlich ist durch die Auswanderung eine wirthschaftliche Kalamität hergeigeführt worden. Das sind die Segnungen der neuen Wirthschafts-Politik, die wir Ihnen vorausgesagt haben. Was den Forstetat anlangt, so frage ich Sie: was ist geworden mit jener großen Parole: Schutz und Erhaltung des deutschen Waldes? In keiner Zeit sind so viel Privatwälder devastirt worden, als gegenwärtig. Die Sache ist aber auch zu verführerisch mit dem Holzzoll. Was den Eisenbahnetat anlangt, so ist derselbe mit außerordentlicher Vorsicht veranschlagt worden, so daß wir wohl am Schlusse des Jahres einige Dutzend Millionen mehr haben. Bei dem Tarife darf nur unter Berücksichtigung der allgemeinen Interessen vorgegangen werden, nicht im Interesse einzelner Bevölkerungsklassen. Den Etat der Unterrichtsverwaltung anlangend, so hat derselbe eine erhebliche Bedeutung. Es ist hier gewiß der Ort, auf das Verfahren, das auch gegen die Lehrer eingeschlagen wird, einzugehen. Dieselben werden auf Grund der Instruktion einer Regierung, wenn sie nicht konservativen Anschauungen huldigen, wegen feindseliger Parteinahme gegen die Staatsregierung zur Disziplinaruntersuchung gezogen, obwohl denselben das Recht der selbstständigen politischen Meinung ebenso gut zusteht, wie jedem anderen Staatsbürger. Eine ebenso einschneidende Verfügung ist die einer anderen Regierung, welche den Lehrern bei Strafe der Entlassung gebietet, zu ihrer Verheirathung die vorherige Genehmigung der Regierung einzuholen. Bezüglich der Bergarbeiter ist gestern im „Reichsanzeiger" die Denkschrift über die Enquete veröffentlicht worden; ich bitte den Herrn Minister, uns diese Denkschrift zugänglich zu machen, damit wir sie in Ruhe prüfen können. Was endlich die Aufbesserung der Beamtengehälter anlangt, so frage ich, ob auch die Eisenbahnbeamten darunter begriffen sind. Für heute genug über den Etat. Wir wollen an die Berathung desselben herantreten, indem wir für die freiheitlichen Bedürfnisse des Landes sorgen und die Steuerkraft des Landes schonen. (Beifall links.)

Präsident v. Köller theilt mit, daß ihm von dem Berichte der Untersuchungs-Kommission über die Bergarbeiter 150 Exemplare zur Vertheilung zugegangen seien.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Deutschland.

Berlin, 21. Januar. Ihrer Durchlaucht der Fürstin zur Lippe, Schwester des verewigten Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, welche sich zur Zeit in Rudolstadt zum Besuche befindet, ging, wie wir der „Schwarzburg-Rudolst. Lds.-Ztg." entnehmen, noch am Sonntag Abend von Sr. Majestät dem Kaiser das nachstehende Telegramm zu:

„Berlin Schloß, 19. Januar 1890, 7 Uhr 44 Minuten Nachmittags. Ich spreche Meine aufrichtige Theilnahme aus an dem Mich völlig überraschenden und mich betrübenden Tode des Fürsten Georg zu Schwarzburg-Rudolstadt, Meines treuen und verehrten Freundes. Wilhelm."

— Die Nationalliberalen des Abgeordnetenhauses beantragen die Einsetzung einer Eisenbahnkommission zur Berathung des Eisenbahn-Etats.

— Wie auf der deutsch-freisinnigen Seite, so zeigt auch auf der klerikalen das „Anti-Kartell" Risse; die „Nat.-Ztg." erhält folgende Meldung:

Köln, 21. Januar. Nach der „Kölnischen Volksztg." erfolgte für den Wahlkreis Solingen eine Einigung der Kartellparteien und des Zentrums, gemeinsam den Landesdirektor Klein in Düsseldorf als Reichstagskandidaten gegen den Sozialdemokraten aufzustellen. Klein tritt keiner Partei bei.

Solingen ist gegenwärtig durch den Sozialdemokraten Schumacher vertreten.

— In der Abtheilung Berlin der deutschen Kolonialgesellschaft, welche unter dem Vorsitz des Herrn Prof. v. Cuny im Architektenhause am Freitag sich versammelt hatte, sprach Herr Kapitän Holtz über seine Erlebnisse während des Aufstandes. Holtz, der den „Ihlke", später die „Germania" führte, war in der Lage, mehrfach thätig mit eingreifen zu können, besonders in dem Gefecht am 25. Januar v. J. bei Dar-es-Salaam, wo die Mannschaften der „Sophie" im Verein mit den Angestellten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft die Araber besiegten. Er schilderte in sehr anschaulicher Weise die Verhältnisse und gab besonders werthvolle Aufschlüsse über die Häfen der ostafrikanischen Küste, den Charakter der Araber, Sklavenhandel und Sklaverei. Er hielt dafür, daß man in Sansibar eine deutsche Kirche bauen solle, was sicher auf die Neger in gutem Sinne einwirken würde. Herr Bley, der frühere Chef auf Usungula, ergänzte diese Mittheilungen durch Schilderung seiner Erlebnisse und stellte sich auf den Standpunkt des Vorredners, daß die Araber unsere Feinde seien und man sich deshalb auf die eingeborenen Stämme stützen müsse. Die dicht an der Küste wohnenden Negerstämme, wie die Wasaramo, seien allerdings ein erbärmliches Material, aber am Bufidschi gebe es tapfere, mit der Kampfesweise der Masiti wohlvertraute Völkerschaften, welche sich leicht heranbilden ließen. Besonders seien aber die Wasekuma gute Plantagenarbeiter und würden wegen ihrer kriegerischen Qualitäten recht geschätzt. Es sei möglich, dieselben allmälig so zu diszipliniren, daß man der kostspieligen Zulus werde entbehren können. Die Diskussion wandte sich dann der Frage zu, ob Sansibar für uns von so großer Bedeutung sei, um nach dorthin neue und dauernde Anlagen zu machen, oder ob die Küste vorzuziehen sei. Obwohl anerkannt wurde, daß Sansibar vermöge seiner Lage nicht zu entbehren sei, so neigte sich doch die Ansicht dahin, daß vor Allem die Hafenplätze der Küste entwickelt werden müßten, besonders Tanga wie Pangani eine schwierige Einfahrt, Bagamoyo eine bei Monsur gefährliche Rhede, das sonst günstig gelegene Dar-es-Salaam ein schlechtes Klima habe, so besitze Tanga sowohl als Hafen wie als militärische Station Vorzüge, welche ihm eine günstige Entwickelung in Aussicht stellten. Besonders wurde das Klima von Tanga, über welches Dr. Kohlstock berichtete, als günstig bezeichnet; dort komme bereits das Kameel fort, welches auf der Insel Sansibar unfehlbar zu Grunde gehe. Wo aber dieses nur in trockeneren Klimaten gedeihende Thier lebe, komme auch der Europäer fort. Der Sigifluß soll ferner auf zwei Meilen schiffbar sein und an seinen Ufern fruchtbares Ackerland enthalten. Auch über die Arbeiterverhältnisse wurde günstig berichtet.

Schwerin, 18. Januar. Nachdem der Ankauf einer Anzahl mecklenburgischer Privatbahnen von den Ständen genehmigt worden, werden die Vorbereitungen zur Durchführung dieser Maßregel eifrig betrieben. Voraussichtlich wird zuerst die Friedrich-Franz-Eisenbahn übergeben und zwar Anfang März d. J., und sodann die großherzogliche General-Direktion der Eisenbahn konstituirt werden, welcher die sämmtlichen großherzoglichen Bahnen unterstellt werden sollen.

Danzig, 18. Januar. Die hier zur Ausführung einer Grundreparatur nach der Strandung auf Samoa befindliche Kreuzer-Korvette „Olga" ist aus dem Schwimmdock der kaiserlichen Werft mittels der für diesen Zweck dort vorhandenen hydraulischen Aufschleppmaschine auf die horizontale Helling geschleppt worden. Solche horizontalen Slips existiren nur an drei Orten der Welt, und zwar in Danzig, in Barcelona (Spanien) und in Pola (Oesterreich). Ein interessantes Schauspiel ist es, zu sehen, mit welcher Leichtigkeit so große Gewichtsmassen, wie sie ein größeres Kriegsschiff repräsentirt, auf einer solchen horizontalen Schleppbahn bewegt werden können.

Frankreich.

† **Paris,** 20. Januar. Der Großrabbiner Frankreichs Zadok Kaba protestirt namens der französischen Juden gegen die anläßlich einer Wahlversammlung in Neuilly gehaltenen antisemitischen Reden und bemerkt schließlich, daß kein christlicher Geistlicher Frankreichs Antisemit sei.

Paris, 20. Januar. Senat. Der Präsident Leroyer dankte in einer Ansprache dem Senat für das ihm wiederholt gezeigte Vertrauen durch seine zum neunten Male erfolgte Wiederwahl zum Präsidenten. Frankreich habe durch die letzten Wahlen bestätigt, daß es gewillt sei, in der Republik die zur Entwickelung seiner Geschichte nothwendige Ruhe zu finden. Er wende sich an die Vertreter ernster Arbeit zur Verwirklichung des Programms der Reformen und der That; der Senat werde mit ihm von den gleichen Wünschen beseelt sein und werde zeigen, welche Segnungen das Vaterland von der Republik und der Freiheit erwarten könne. (Beifall.)

Schweiz.

Bei der Verhaftung des deutschen Polizei-

kommissars **Wohlgemuth** wurde festgestellt, daß der Bezirksamtmann **Baumer** den deutschen Beamten planmäßig in eine Falle gelockt hatte. Da Baumer der sozialdemokratischen Partei angehört, war sein Vorgehen erklärlich. Unsere „gesinnungstüchtige" Presse sah natürlich in ihm einen Mann, der in reinem und aufrichtigem Pflichteifer den agent provocateur unschädlich machen wollte, es war ja auch nur ein Deutscher, der in das Gefängniß gesperrt wurde, und noch dazu ein Polizeibeamter. Ueber den Bezirksamtmann aber werden jetzt in Schweizer Blättern merkwürdige Dinge veröffentlicht. Er scheint das Verhaften auf Belieben und Gutdünken hin als Sport zu treiben, und die Behandlung, welche er dann seinen Gefangenen zu Theil werden läßt, ist ganz dieselbe wie die, über welche Wohlgemuth Klage erhob. Der Schweizer „Freien Presse" wird aus Rheinfelden geschrieben:

„Vor einigen Monaten habe ich berichtet, daß der Bezirksamtmann Baumer dahier einen in Rechten und Ehren stehenden Bürger Knall und Fall verhaften ließ und denselben beinahe eine Woche lang in strengster Gefangenschaft, nach vorheriger Durchsuchung, wie sie einem Sträfling zu Theil wird und bei Konfiskation von allem, was er auf sich trug, in der Gefangenschaftszelle zurückbehielt. Der Bezirksamtmann selber hat bisher, um persönlicher Rachgier zu fröhnen, den Namen des Betreffenden und die Streitsache unbefugter Weise in der „Volksstimme" publizirt. Es besteht somit kein Grund mehr, hier den Namen zu verschweigen. Die arge, in der Republik kaum glaubliche Vergewaltigung wurde Herrn Major Karl Günther zu Theil, der von allen, die ihn kennen, als Ehrenmann geachtet wird. Veranlassung zu der ungerechtfertigten Gefangenhaltung desselben bot dem Bezirksamtmann eine Klage des Herrn Dr. Günther, Bruder des erstgenannten, der sich bei der väterlichen Erbschaft benachtheiligt hielt. Nun ist, wie ich soeben erfahre, die bezügliche Klage des Herrn Dr. Günther von der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurückgewiesen worden. Der unschuldig Verhaftete und als Verbrecher Behandelte, der seit Monaten unter dem furchtbaren Druck der mehrerwähnten Vergewaltigung durch den ihm feindlich gesinnten Bezirksamtmann litt, wird, wie er im „Schweizerboten" öffentlich erklärte, gegen den Bezirksamtmann klagend vorgehen. Allein wie kann ihm von dieser Seite Satisfaktion für die erlittene Schmach und Unbill zu Theil werden? Gewiß ist die Frage am Platz, ob ein Beamter, dem das engere und weitere Vaterland die Wohlgemuth- und die Günther-Affaire verdankt, an der Spitze eines Bezirks am rechten Platze steht?"

Es ist sehr erfreulich, daß der dunkle Ehrenmann jetzt in seiner ganzen Herrlichkeit einmal vorgeführt wird. Man kann ihm das Zeugniß der Ueberzeugungstreue nicht verweigern, denn er hält an dem Grundsatz fest, daß Ausländer und Schweizer mit demselben Maß gemessen werden müssen, und behandelt sie beide gleich schlecht. Im Allgemeinen dürfte es sich aber empfehlen, daß er den Tausch, welchen er in seinem Beruf vorgenommen, vom Gastwirth zum Amtmann, noch einmal in umgekehrter Weise vollzöge. Seine Gäste wenigstens würden sich nicht so ruhig einsperren lassen, wie die Opfer, welche er als Polizeibeamter aufgreift.

Rußland.

Der telegraphisch signalisirte Artikel des „Journal de St. Petersbourg" vom 16. d. lautet wörtlich folgendermaßen:

„Mit großer Befriedigung begrüßen wir, ebenso wie wohl allenthalben in Rußland aufgenommen werden wird, die von verschiedenen ausländischen Blättern ausgehende Feststellung der Thatsache, daß die so loyale Politik der kaiserlichen Regierung einen großen Antheil habe an der Aufbesserung der allgemeinen Lage in Europa an der allgemeinen Wiedergeburt des Zutrauens zur Aufrechthaltung des Friedens. Es scheint uns dennoch nützlich, hervorzuheben, daß diese Politik heute genau dieselbe ist wie gestern, daß dieselbe weder in ihrem Programm, noch in ihrer Anwendung die geringste Modifizirung erlitten hat, seit der Thronbesteigung des Souveräns, dessen auswärtige Politik in dem Zirkular vom 4. März 1881 skizzirt worden ist und dessen wir noch vor circa 15 Monaten erwähnten und das unseren Lesern noch in Erinnerung verblieben ist. Es bedurfte für den Unglauben der Einen, die Böswilligkeit der Anderen neun Jahre, ehe eine Meinungsänderung eintrat und abgerüstet wurde. Wir beglückwünschen dieselben nichtsdestoweniger, endlich so weit gekommen zu sein, und sind dies bezüglich sowohl für dieselben als unseretwegen erfreut. Einige stellen ihren Umschwung den friedlichen Versicherungen in Rechnung, die in dem hervorragenden, an Se. Majestät den Kaiser seitens des Finanzministers adressirten Rechenschaftsbericht enthalten sind. Wir werden diesen vielleicht eine gewisse Ueberraschung bereiten, indem wir sie daran erinnern, daß dieselben Erklärungen, und zwar ebenso kategorische, bereits in dem Rechenschaftsbericht des Herrn Wyschnegradskij am Ende der Jahre 1888 und 1887 enthalten waren. Aber der psychologische Moment schien noch nicht gekommen zu sein. Endlich hat das Licht die Finsterniß durchdrungen, die so gern über die ehemals so verschrieene finanzielle Lage Rußlands und dessen ehemals so beargwöhnte friedliche Absichten gebreitet wurde. Gegenwärtig, wo nun dieses Licht eine Thatsache ist, wollen wir hoffen, daß es weder Verleumdungen noch interessirten Spekulationen gelingen möge, dasselbe zu verdunkeln."

Serbien.

† **Belgrad**, 20. Januar. Die Regierung ordnete die Verhaftung des Nihilisten und Agitators Waso Pelagics wegen Hochverraths an.

Afrika.

† **Kairo**, 20. Januar. Die Minister veranstalteten gestern Abend ein Diner zu Ehren Stanley's. In Beantwortung eines von Riaz Pascha gebrachten Toastes erklärte Stanley, er habe Emin Pascha die Wahl gelassen, in Afrika zu bleiben oder zurückzukehren.

Amerika.

† **Washington**, 20. Januar. In Folge der bedeutenden Ankäufe von Staatsobligationen durch das Schatzamt während der letzten Woche ist der disponible Ueberschuß auf ungefähr 20 Millionen Dollars gesunken. Der Schatzsekretär Windom hat in Folge dessen bestimmt, den Ankauf von vierprozentigen Obligationen bis auf Weiteres einzustellen. Der Ankauf wird jedoch bald wieder beginnen, da man annimmt, daß am 1. April der Ueberschuß sich auf 40 Millionen Dollars belaufen wird. Der Schatzsekretär hat dem Repräsentantenhaus eine Bill vorgelegt, welche eine Ausgabe von Schatzanweisungen gegen Silberbarren autorisirt, gemäß dem Plane, welchen er in seinem Berichte an den Kongreß vorgeschlagen hat.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 22. Januar. Zu den zahlreichen hiesigen Kriegervereinen ist nun noch ein neuer, ein „Verein ehemaliger Kameraden des 6. pomm. Infanterie-Regiments Nr. 49" gekommen. Derselbe ist mit 36 Mitgliedern ins Leben getreten und bei der kürzlich vorgenommenen Versammlung fand die Vertheilung der Statuten und Mitgliedskarten, sowie die Vorstandswahl statt. Bei letzterer wurde Herr Tischlermeister G. Zimmermann zum Vorsitzenden und Herr Steueraufseher W. Krüger zu dessen Stellvertreter gewählt, die übrigen Vorstandsämter wurden den Herren Tischler Schöning, Brauer Küther, Schneidermeister Ehlert und Komtoirbote Strehlow zuertheilt. Mit Rücksicht auf die Landestrauer soll von einer größeren Feier von Kaisers Geburtstag Abstand genommen werden und soll am 27. Januar nur eine gemüthliche Vereinigung der Mitglieder stattfinden, zu welcher sämmtliche in Stettin wohnhafte ehemalige 49er öffentlich eingeladen werden sollen. Das Fest der Weihe des Vereins soll am 15. Februar in Wolffs Saal stattfinden und sollen zu demselben an sämmtliche hiesige Kriegervereine Einladungen erlassen werden.

— In die Gemeindewählerlisten, welche im Juli jeden Jahres zur Auslegung gelangen, sind nur diejenigen Bürger aufzunehmen, welche zur Zeit dieser Auslegung bereits das Gemeindewahlrecht besitzen. Dagegen ist Niemand berechtigt, seine Aufnahme in die Liste deshalb zu verlangen, weil er zur Zeit der auf Grund dieser Liste vorzunehmenden Ergänzungswahlen, also im folgenden November, wahlberechtigt sein werde. Denn es nicht ausgeschlossen, daß inzwischen eine Ersatzwahl nothwendig wird, der dann auch schon die neue Liste zu Grunde zu legen sein würde. Urtheil des 2. Senats des preußischen Oberverwaltungsgerichts vom 22. November 1889.

* **Landgericht. Strafkammer 1.** — Sitzung vom 21 Januar. — Gegen den aus der Haft vorgeführten Zimmergesellen **Rudolf Hollnagel** aus Pölitz wurde wegen Körperverletzung verhandelt. Derselbe ist beschuldigt, den Nachtwächter Cortes, der ihn eines Nachts im Frühjahr v. J. zur Ruhe aufforderte, in überaus roher Weise mit einem stumpfen Instrument angegriffen zu haben. Zweitens wird demselben zur Last gelegt, eines Sonntags in einem Tanzlokal in Folge von Streitigkeiten den Maurergesellen Mietzner in so roher Weise mit einem Messer traktirt zu haben, daß derselbe eine 10 Zentimeter große Wunde am Halse davontrug, und drittens den zu Hülfe gerufenen Polizeisergeanten, welcher dem Angeklagten das Messer abnehmen wollte, so verletzt zu haben, daß demselben am Zeigefinger der rechten Hand ein Stück Fleisch vollständig abgeschält wurde. Zu der heutigen Verhandlung war als Sachverständiger Herr Dr. Fritsche aus Pölitz geladen, der den ersten Verwundeten zur Zeit behandelte. Derselbe gab sein Gutachten dahin ab, daß die Verletzung des Mietzner am Halse eine ziemlich gefährliche war und sicher das Schlimmste hätte befürchten lassen, wenn das Messer nur wenig tiefer gegangen wäre. Der Herr Staatsanwalt führte in längerer Rede aus, daß gegen den Angeklagten die härteste Strafe am Platze sei, um einen solchen Messerhelden wenigstens doch vorläufig unschädlich zu machen und beantragte er **3 Jahre und 1 Woche Gefängniß**. Da der Gerichtshof der gleichen Meinung war, erkannte derselbe gemäß dem Antrage des Herrn Staatsanwalts.

Hierauf hatte sich die Kupferschmiedefrau **Anna Dettmer** aus Bredow wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Die Dettmer, welche in freundschaftlicher Beziehung zu der Familie des Glasermeisters Wendt stand, hatte gelegentlich eines Besuches bei der W. sich den Korridorschlüssel zu verschaffen gewußt und da dieselbe mit den Verhältnissen der Familie sich vertraut gemacht hatte, wurde es ihr nicht schwer, aus der Wohnung des Glasermeisters an 200 Mark Ersparnisse zu stehlen. Bei der heutigen Verhandlung wurde der D. ihr Raffinement und der grobe Vertrauensbruch besonders angerechnet und mit Rücksicht darauf zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt.

Schließlich stand noch eine Sache wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz wider den Fleischermeister **Voigt** aus Berlin, welcher hier früher Mönchenstraße 15 im Keller sein Geschäft betrieb, den Schlächtermeister **Gustav Winkler** hier und gegen die Schlächterfrau **Adelheid Hohenstein** aus Resow an, welche vertagt werden mußte, da sich im Laufe der Verhandlung ergab, daß die Ladung verschiedener Zeugen nothwendig sei.

* Die Eisbrecher brachten gestern Mittag die Dampfer „Cameo", „Christiansund", „Vulkan", „Alexandra" und „Carmen" von Swinemünde nach hier. Morgen früh gehen die Dampfer „Süd" und „Aarhuus" mit Hülfe der Eisbrecher von hier nach Swinemünde ab.

— Unser früherer Mitbürger Herr Kapellmeister R. Eilenberg, welcher seit Oktober seinen Wohnsitz von hier nach Berlin verlegt hat, wird am 30. Januar (siehe heutige Annonce) im Verein mit der Jancovius-Kapelle im Konzerthause einen Novitäten-Abend veranstalten, d. h. er wird an jenem Abende vorzugsweise neue Kompositionen von sich zu Gehör bringen und dieselben persönlich leiten. Bei der ungemeinen Beliebtheit der Eilenberg'schen Kompositionen ist schon von vornherein ein volles Haus gesichert.

Aus den Provinzen.

Greifswald, 20. Januar. Der Wortlaut der heute an Se. Majestät den Kaiser und König aus Anlaß des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta von den städtischen Behörden abgesandten Beileidsadresse ist folgender:

Allerdurchlauchtigster
Großmächtigster Kaiser und König!
Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Euere kaiserliche und königliche Majestät wollen Allergnädigst geruhen, von dem Magistrat und dem bürgerschaftlichen Kollegium Allerhöchst dero treugehorsamen Stadt Greifswald den Ausdruck tiefster Trauer und ehrfurchtsvoller Theilnahme an dem schweren Verluste entgegen zu nehmen, welchen Euere kaiserliche und königliche Majestät, das kaiserliche königliche Haus und das gesammte deutsche Volk durch den Heimgang der hochseligen Kaiserin Königin-Wittwe Augusta erlitten haben.

Die rege Antheilnahme der hohen Entschlafenen an allen geistigen Bestrebungen edler Art, die huldreiche Fürsorge für alle Diejenigen, welche der Hülfe und des Trostes bedurften, die aufopfernde Unterstützung, welche die nunmehr in Gott ruhende Erlauchte Fürstin selbst unter den schwersten Prüfungen, die Sie betroffen, stets den Aufgaben, deren Lösung die Gesammtwohlfahrt erheischt, insbesondere der Entwickelung des Rothen Kreuzes, in dem Sie ein Werk, dauernder als ein Denkmal aus Erz, geschaffen, zugewandt hat — werden niemals vergessen werden!

Ihr Andenken wird in den Herzen des deutschen Volkes fortleben für alle Zeit!

Möge der Allmächtige Euerer kaiserlichen und königlichen Majestät und dem gesammten kaiserlich königlichen Hause Trost und Schutz verleihen und möge Er mit Seinem Segen walten über unser deutsches Vaterland!

In tiefster Ehrerbietung Euerer kaiserlichen und königlichen Majestät

allerunterthänigste treugehorsamste:
Der Magistrat.
Das bürgerschaftliche Kollegium.

o **Landsberg a. W.** Herr Hugo Welle hierselbst hat ein Patent auf eine von ihm konstruirte Blockbefestigung bei Kreissägen angemeldet.

s **Grimmen**, 20. Januar. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Herm. Drepper zu Tribsees ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Salomon hierselbst ist zum Verwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 13. Februar bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

Schiffsbewegung.

(Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.) „Dania", von Newyork, am 15. Januar in Hamburg angekommen. — „Russia", von Hamburg nach Newyork, am 15. Januar von Havre weitergegangen. — „Slavonia", am 16. Januar von Newyork nach Stettin abgegangen. — „Polaria", am 16. Januar von Stettin nach Newyork abgegangen. — „India", von Hamburg, am 17. Januar in Newyork angekommen. — „Martha", von Hamburg, am 18. Januar in Newyork angekommen. — „Polynesia", von Newyork nach Stettin, am 18. Januar Dunnet passirt. — „Gellert", am 19. Januar von Hamburg nach Newyork abgegangen. — „Scandia", von Hamburg, am 13. Januar in Newyork angekommen. — „Rugia", von Hamburg, am 14. Januar in Newyork angekommen.

Börsen-Berichte.

Posen, 21. Januar. **Spiritus** loko ohne Faß 50er 50,70, do. loko ohne Faß 70er 31,20. Kündigung —,— Liter. Hoyer. — Wetter: Unbeständig.

Magdeburg, 21. Januar. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl., von 92 Prozent 15,70. Kornzucker excl., 88 Prozent 15,15. Nachprodukte excl. 75° f. Rendem. 12,35. Ruhig. ff. Brodraffinade 27,50, f. Brodraffinade —,—. Gem. Raffinade II. mit Faß 26,50. Gem. Melis I. mit Faß 24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 11,62½ G., 11,70 B., per Februar 11,70 bez., per März 11,80 G., 11,85 B., per Mai 12,05 bez., 12,07½ B. Stetig.

Köln, 21. Januar, Nachm. 1 Uhr. **Getreidemarkt.** **Weizen** hiesiger loko 20,00, do. fremder loko 21,50, do. per März 20,50, per Mai 20,70. **Roggen** hiesiger loko 17,50, fremder loko 19,00, per März 17,40, per Mai 17,55. **Hafer** hiesiger loko 16,00, fremder 17,00. **Rüböl** loko 74,00, per Mai 66,50, per Oktober 57,00.

Pest, 21. Januar, Vormittags 11 Uhr. **Produktenmarkt.** **Weizen** loko weichend, per Frühjahr 8,32 G., 8,34 B., per Herbst 7,67 G., 7,69 B. **Hafer** per Frühjahr 7,51 G., 7,54 B. **Neuer Mais** per Frühjahr 5,05 G., 5,06 B. **Kohlraps** per August-Dezember 12,00—12,12. — Wetter: Regen.

Hamburg, 21. Januar, 12 Uhr 33 Min. Nachm. (Telegramm von Lassally u. Sohn in Hamburg.) **Kaffee-Termin-Markt.** Januar 83,75, März 83,50, September 82,75. Ruhig.

Hamburg, 21. Januar, Vormittags 11 Uhr. **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Januar 84,00, per März 83,50, per Mai 83,25, per September 82,75. Ruhig.

Hamburg, 21. Januar, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 11,65, per März 11,82½, per Mai 12,07½, per Juli 12,27½. Stetig.

Paris, 21. Januar. **Anfangsbericht.** **Mehl** behauptet, per Januar 52,90, per Februar 53,20, per März-Juni 53,80, per Mai-August 54,40. — **Spiritus** träge, per Januar 34,70, per Februar 35,70, per März-April 36,70, per Mai-August 38,20. — Wetter: Schön.

Havre, 21. Januar, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) **Kaffee** in Newyork schloß mit 10 Points Hausse.

Rio 19,000 Sack, Santos 7000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 21. Januar, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) **Kaffee** good average Santos per März 102,50, per Mai 103,00, per September 103,00. Ruhig.

Glasgow, 21. Januar, Vormittags 11 Uhr 10 Min. **Roheisen.** Mixed numbres warrants 59 Sh. 6 d. Flau.

Vermischte Nachrichten.

Frankfurt a. M., 19. Januar. Eine **langwierige Klagesache** ist gestern vor dem hiesigen Oberlandesgericht zum Abschluß gelangt. Auf dem Postamte zu Wiesbaden hatte seiner Zeit ein Herr T. aus Krefeld durch seinen Schwiegersohn einen Werthbrief nach Barcelona aufgeben lassen, welcher nach der Angabe **9000 Franks in Banknoten** enthalten sollte, aber bei der Eröffnung am Bestimmungsorte nur Zeitungspapier enthielt. Die Möglichkeit einer Beraubung des Briefes während der Beförderung durch die Post erschien nach den angestellten Nachforschungen ausgeschlossen und es entstand der Verdacht, der Ablieferer habe einen Brief mit falscher Werthangabe und werthlosem Inhalt zur Post gegeben. Gegen den Absender wurde deshalb das Strafverfahren wegen Betruges eingeleitet, die Verhandlung endete jedoch mangels genügender Beweise mit Freisprechung. Hierauf gestützt, strengte Herr T. gegen die deutsche Postverwaltung eine Zivilklage auf Ersatz der Summe von 9000 Franks an und erstritt am 1. Oktober 1888 ein obsiegendes Urtheil. Die Postverwaltung aber rief die Entscheidung des hiesigen Oberlandesgerichts an, und erbot sich, den Nachweis zu führen, daß schon bei der Auflieferung die fragliche Summe gar nicht in dem Briefumschlag gewesen sein könne. Der Absender behauptete, in dem Briefe hätten sich 9 Scheine der Bank von Frankreich zu je 1000 Franks befunden. Der Brief wog bei der Auflieferung 24½ Gramm und dasselbe Gewicht wurde beim Nachwiegen in Paris festgestellt. Die Post erklärte nun, die Scheine hätten bei der gleichen Verpackung 1½—2 Gramm mehr wiegen müssen, und die vom Gerichte durch Berufung von Sachverständigen angestellte Untersuchung ergab die Richtigkeit der Angabe. Indeß der Kläger ließ jetzt den Einwand erheben, er habe ältere Scheine der Bank versandt und diese seien etwas leichter als die jetzigen. Abermals wurde ein Sachverständiger ernannt, dieser verschaffte sich mit vieler Mühe 9 von den älteren Scheinen, erschien mit ihnen und einer Goldwage vor dem 2. Senat des Oberlandesgerichts, und siehe da, die Scheine wogen mit der Verpackung 25,9 Gr., also immer noch fast 1½ Gramm mehr als der fragliche Brief. Hiernach kam das Gericht zu der Ueberzeugung, daß die 9000 Franks bei der Auflieferung des Briefes sich nicht in demselben befunden haben, hob das Erkenntniß vom 1. Oktober 1888 auf und legte dem Kläger die Kosten zur Last.

Telegraphische Depeschen.

Kiel, 21. Januar. Der konservative Provinzialverein für Schleswig-Holstein hält heute Vormittag ½11 Uhr eine General-Versammlung ab, um die Kandidatenfrage für den 10. Reichstags-Wahlkreis (Herzogthum Lauenburg) zu erledigen. Auf konservativer Seite scheint Neigung vorhanden zu sein, den Konsistorialrath Stockmann als Kandidaten vorzuschlagen.

Rudolstadt, 21. Januar. **Fürst Günther** hat die Regierung angetreten; die Vereidigung des Militärs hat bereits stattgefunden.

Dresden, 21. Januar. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Antrag Bebel und Genossen, betreffend die Befreiung der im Staatsbetriebe beschäftigten Arbeiter von der Zahlung der gesetzlichen Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge, nach längerer Debatte mit allen gegen sieben Stimmen abgelehnt.

München, 21. Januar. Die städtischen Kollegien beschlossen, eine 3½prozentige städtische Anleihe im Betrage von 15 Millionen aufzunehmen, wovon zunächst die baierische Hypotheken- und Wechsel-Bank vier Millionen al pari übernimmt.

Prag, 21. Januar. Der Personenzug der Staatsbahn fuhr gestern Abend auf der Fahrt von hier nach Dresden auf einen herabgestürzten Felsblock bei Krakup, wodurch die Lokomotive und sieben Wagen entgleisten. Eine Beschädigung des Zugpersonals oder der Reisenden ist nicht vorgekommen. Der Verkehr wird heute Nachmittag wieder aufgenommen.

Paris, 21. Januar. Der neuen durch den Deputirten Viette gebildeten agrarischen Gruppe rein republikanischen Charakters mit schutzzöllnerischen Bestrebungen sind bereits 110 Deputirte beigetreten.

Brüssel, 21. Januar. Der „Gaulois" (für solche Nachricht allerdings eine unsichere Quelle) meldet aus Rom: Durch den Tod des Herzogs von Aosta habe die Gesundheit des Königs von Italien einen bedenklichen Stoß erhalten.

Rom, 21. Januar. In Folge des Ablebens des Prinzen Amadeus nahm sein ältester Sohn, Prinz Emanuel Philibert, mit Zustimmung des Königs, den Titel eines Herzogs von Aosta an.

London, 21. Januar. Der Prinz von Wales wird der Begräbnißfeier des Lord Napier of Magdala in der großen Marschallsuniform, der Prinz Georg von Wales in Marineuniform beiwohnen. Der Herzog von Cambridge wird als besonderer Vertreter der Königin zugegen sein. Der diesseitige deutsche Botschafter Graf von Hatzfeldt-Wildenburg wird Se. Majestät den Kaiser Wilhelm, die Gräfin Perponcher Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich vertreten.

Letzte Nachrichten.

Zwickau, 21. Januar. In der heute hier abgehaltenen Versammlung der Vertreter der Belegschaften aller Schächte des Zwickauer Kohlenreviers zur Regelung der Lohn- und Arbeiterfrage wurde beschlossen, an den in den allgemeinen Bergarbeiter-Versammlungen aufgestellten Forderungen der achtstündigen Schichtzeit, achttägiger Lohnauszahlung, 3,50 Mk. Schichtlohn, Wahl der Kassenärzte durch die Arbeiter, Aufhebung der Kündigungsfristen u. s. w. festzuhalten, je nach Ermessen auch die Kassenvertreter zur Regelung der Lohnfrage heranzuziehen. Zu der weiteren Ordnung der Angelegenheiten wurde eine 12gliedrige Kommission gewählt, bestehend aus je einem Vertreter der 12 Werke.

An der Versammlung nahm der Vorstand des Verbandes sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter Theil, dessen Vorsitzender die Leitung übernommen hatte. Derselbe erklärte am Schluß, daß der Verband bei der nunmehrigen Sachlage seine Aufgabe erfüllt erachte und von der weiteren Theilnahme an der Ordnung der Sache zurückzutreten.

Hamburg, 21. Januar. Die auf Veranlassung hiesiger Rhedereien von Antwerpen requirirten, heute eingetroffenen Feuerleute weigerten sich zu 75 Mark anzumustern, als sie von den Lohnverhältnissen Kenntniß erhielten, und verlangen von den Rhedern freie Rückreise und Entschädigung. Auch die Negerheizer der „Ella Wörmann" streiken und wollen nur zu 85 Mark anmustern. Heute Abend findet eine allgemeine Versammlung der Streikenden statt.

Paris, 21. Januar. Deputirtenkammer. Chiche bemerkte bei Einbringung seiner Interpellation über die jüngsten Ernennungen früherer bei den letzten Wahlen unterlegenen Deputirten zu richterlichen Aemtern, es sei dies eine Herausforderung des allgemeinen Stimmrechtes. Der Richterstand müsse eine geheiligte Stätte über den politischen Meinungs-Verschiedenheiten sein. Der Justizminister Thevenet erklärte, die jüngst ernannten richterlichen Beamten hätten wohlberechtigte Ansprüche. Die Gesetzes-Bestimmungen durch welche ihre Vorbereitung vorgeschrieben würde, seien nicht außer Acht gelassen. (Beifall.) Nach einer Entgegnung Chiche's nahm die Kammer eine von Hurard beantragte Tagesordnung, durch welche die Kammer die Erklärung der Regierung billigt, mit 301 gegen 158 Stimmen an.

Paris, 21. Januar. Deputirtenkammer. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde nach lebhafter Debatte die Wahl Bischoffsheim's in Nizza mit 218 gegen 149 St. für ungültig erklärt.

Madrid, 21. Februar. In dem neuen Kabinet hat Becerra daß Ministerium der Kolonien und der Herzog von Vacagna das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernommen. Die neuen Minister leisteten heute den Eid auf die Verfassung.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 18. Januar, — 0,52 Meter, bei Magdeburg, 18. Januar, + 2,25 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 21. Januar, 1,33 Meter. — **Oder** bei Breslau, 21. Januar, Oberpegel + 5,18 Meter. Unterpegel + 0,42 Meter. — **Weichsel** bei Warschau am 21. Januar + 3,26 Meter, schwacher Eisgang. — **Weichsel** bei Thorn am 21. Januar + 2,38 Meter. — **Warthe** bei Posen, 18. Januar + 1,46 Meter. — **Netze** bei Usch, 16. Januar, + 1,40 Meter.

Wetteraussichten

für Mittwoch, den 22. Januar 1890.

Zeitweise heiteres, vorherrschend wolkiges Wetter mit etwas Regen und mäßigen bis frischen westlichen Winden; Temperatur wenig verändert.

Berlin, den 21. Januar 1889.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	107,80 B	Schl.-Holst.-Pfdb.	3½%	—,—
do. do.	3½%	103,00 b	Westfälisch. do.	4%	—,—
Pr. konsol. Anl.	4%	106,60 bG	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	103,10 b	Westpr. ritterich	3½%	100,50 bG
Preuß. St.-Anl.	4%	102,80 b	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	—,—	Hess.-Nass. do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	3½%	100,80 G	Kur- u. Neumärk.	4%	104,20 B
Berl. Stadt-Obl.	3½%	100,75 b	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	104,10 b
do. do. neue	3½%	101,30 b	Posensche do.	4%	104,10 b
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	100,75 b	Preußische do.	4%	104,10 b
Berliner Pfdbr.	5%	[illegible] B	Rh. u. Westf. do.	4%	105,00 G
do. do.	4½	[illegible] G	Sächsische do.	4%	104,10 b
do. do.	4%	[illegible] G	Schlesische do.	4%	104,10 b
do. do.	3½%	[illegible] G	Schl. Holst. do.	4%	104,10 b
Kur- u. Neumärk.	3½%	—,—	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	—,—
do. neue	3½%	101,30 b	Bayerische Anl.	4%	106,70 bB
do.	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	93,00 B
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	103 25 B
do.	3½%	100,90 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	100,00 G
do.	3%	91,15 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	157,10 G
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	100,50 bG	Bayer. Präm.-Anl.	4%	144,75 b
Pommersche do.	3½%	101,10 b	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	139,10 b
do. do.	4%	101,90 b	Meininger 7 Guld.-Loose		27,90 B
Posensche do.	4%	101,00 G			
do. do.	3½	99,90 B			
Sächsische do.	4%	102,00 b			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Aegyptische Anl.	4½%	—,—	Rum. St.-A. Obl.	6%	102,60 b
do. do.	5%	—,—	do. do. amort.	5%	98,00 bB
Argentinische Anl	5%	90,40 bB	Russ.-co. Anl. 1871	5%	—,—
Bukarest. Stadt-A.	5%	96,75 b	do. do. 1872	5%	—,—
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	93,50 b	do. do. 1880	4%	94,20 G
Italienische Rente	5%	94,30 b	do. do. 1887	4%	—,—
Newy. Stadt-Anl.	7%	100,25 b	do. Goldrente	6%	113,60 bG
do. do.	6%	130,00 b	do. do. 1884 Ipst.	5%	103,00 bG
Mexican. Anleihe	6%	96,50 b	do. (2 Orient) 1878	5%	70,50 b
do. do. 20 L. St.	6%	98,20 b	do. Präm.-A. 1864	5%	172 25 B
Oesterr. Gold-R.	4%	95,00 b	do. do. 1866	5%	162,50 B
do. Papier-R.	4⅕%	76,10 b	do. Bodencr. neue	4½%	99,90 G
do. do.	5%	88,30 bB	Serb. Gold-Pfdb.	5%	89,00 G
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	76,40 bB	do. Rente	5%	84 00 bG
Oest. 250 Fl 1854	4%	—,—	do. do. neue	5%	84,20 bG
do. Cred. 100 1858	4%	625,50 bB	Ungarische Gold-Rente	4%	88,90 b
do 1860er Loose	5%	124,40 bG	Ungarische Papier-Rente	5%	26,30 B
do. 1864er Loose	—	313,50 b			
Rum. St.-A. Obl.	6%	105,50 G			

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Eutin-Lübeck	4%	43,00 b	Dux-Bodenbach	4%	212 00 b
Gr.-uff. Waterb.	4%	68,75 c	Gal. Carl-Lud.	4%	81,30 b
Lübeck-Büchen	4%	178,60 G	Gotthardbahn	4%	170 90 B
Mainz-Ludwigh.	4%	123,50 b	It. Mittelm.-B.	4%	100,10 B
Marb.-Mlawka	4%	58,10 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz	4%	167,60 b	Moskau-Brest	3%	66,00 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101,75 b	Oestr. Frz.-Stdb.	4%	99,40 b
Ostpr. Südbahn	4%	87,50 b	do. Nordwb.	5%	86,00 B
Saalbahn	4%	61,40 G	do. Lit. B. Elbth.	4%	69,50 b
Stargard-Posen	4½%	103,00 B	Südöst. (Lomb.)	4%	59,70 b
Amsterd.-Rottd.	4%	152,10 b	Warschau-Ter.	5%	101,75 G
Baltische Eis.	3%	65,50 G	do. Wien	4%	103,40 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	112,50 b
Marb.-Mlawka	5%	114,40 b
Ostpreußische Südbahn	5%	115,00 bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5., 7., 8.	4%	109,60 bB	Charkow-Asow g.	5%	—,—
Berl.-Anh. Lit. C.	4%	102,60 bB	do. in Livr. Sterl.	5%	—,—
Berl.-Görl. Lit. B.	4%	—,—	Chark.-Krementsch g.	5%	106,70 b
Berl.-Hamb. 8. Emission	4%	102 60 bB	do. do. Livr. St.	5%	101.90 G
Brl.-Pt.-Mgd. A	4%	—,—	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	—,—
Berl.-Stett.	4%	102,60 G	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
Brsl.-Schweidn.-Freib.	4%	102,60 G	Jelez-Woronesch a.	5%	—,—
Cöln-Mind. 6. Em.	4%	102,60 G	Iwangorod-Domor. gar.	4½%	98,70 bG
do. 7. Em.	4%	102,60 bG	Kozlow-Woronesch gar.	4%	89,70 b
Magd.-Halbst. 73	4%	102,60 bB	Kursk-Charkow g.	5%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	102,60 bB	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	96,60 b
do. Lit. B.	4%	102,60 bB	Kursk-Kiew gar.	4%	91,60 b
Oberschles. Lit. B.	3½%	100 75 G	Losowo-Sewastop.	5%	97,20 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	93,30 bG
do. Em. v. 1879	4½%	102,75 G	do. Smolensk. g.	5%	100,75 bG
Saalbahn	3½%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.)	5%	80,80 G
Gal. Carl-Ludw. g.	4½%	86 40 G	Rjasan-Kozlow g.	4%	91,30 G
Gotthardb. 4. Ser.	5%	105,00 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100 60 G
do. conv.	4%	102,60 b	Rybinsk-Bologoe	5%	93,30 b
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	82,00 b	Schuja-Iwanowo gar.	5%	101,20 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	101,50 bB	Russ. Südwestbahn gar.	4%	92,25 G
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	83,70 b	Transkaukasisch. g.	3%	75,50 bG
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	81,50 B	Warschau-Teres-pol	5%	101,30 b
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	81,30 G	Warschau-Wien 2. Emission	5%	101,30 b
Oest. Franz-Stdb.	5%	106,60 G	Wladikawkas gar.	4%	92,00 bG
do. do. Gold-Pr.	4%	101,10 b	Zarskoe-Selo	5%	83,00 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	64,50 b	Northern Pacific II.	6%	113 20 B
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	6%	102,40 G
do. do. 2 a.	5%	—,—			
Brest-Grajewo	5%	97,20 bG			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	100,70 G	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	115,40 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	100,50 G	do. do. (rz. 100)	4%	101,60 B
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	98,35 bG	Pr. Centrb. Pfd. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	101,50 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	110,25 G	do. do. (rz. 100)	4%	102,25 B
do. do. do.	4%	102,00 bG	do. do.	3½%	98,50 bG
do. do. conv.	4%	102,30 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	98,50 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½	104,50 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	—,—
do. do. do.	3½	98,25 bG	do. do. 6. (rz. 110)	5%	110,90 G
Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,60 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	—,—	do. do. (rz. 100)	3½%	98,50 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	—,—
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	94,75 bG	do. do. do.	4%	102,00 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	112,00 bG	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	—,—
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	106,80 G	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	133,00 G
			do. do. (rz. 110)	4½%	104,75 G
			do. do. (rz. 110)	4%	103,60 bG
			do. do. (rz. 100)	4%	98,00 b

Bank-Papiere.

	Div. p. 1888			Div. p. 1888	
Bl. f. Spr.-Prd.-P.	3⅔	18,75 bG	Dtsch. Genossensch.	7½	133,00 bG
Berliner Kassenver.	5½	134,80 b	Disc.-Command.	13	250,40 bG
do. Handelsges.	10	194,40 b	Dresdner Bank	9	189,75 b
do. Prod.-Hdl.	5	309,00 bG	Nationalbank	8	163,00 b
Bresl. Disc.-Bank	6½	112,60 bG	Pomm. Hyp. conv.	4	24,00 bG
Darmstädter Bank	9	179,50 b	Pr. Centr.-Bod.	9½	155,50 b
Deutsche Bank	9	174,75 bG	Reichsbank	8¼	137,60 bG

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	5	114,50 b	Danz. Oelmühle	12	151,10 bG
Ahrens do.	6	83,10 b	Dessauer Gas	10	174,00 bB
Böhmisches do.	15	—,—	Nobel Dyn. Trust	8½	171,50 bG
Bock do.	5	89,50 b	G.-F. Harb.-Wien	16½	388 50 bB
Bolle do.	6	112,00 bB	Löwe u. Co.	15	588 00 G
Landré do.	10	—,—	Magd. Gas-Ges.	4½	90 80 B
Tivoli do.	4	133,25 bG	Görl. (conv.)	8	156 00 bG
Bredow. Zuckerf.	7	93,50 G	do. (Lüders)	8½	175 00 bG
Heinrichshall	6	116,00 bB	Grusonwerke	12	185,75 b
Leopoldshall	4	118,75 bG	Hallesche	16	—,—
Oranienburg	4	98,25 bG	Hartmann	8	173 00 bB
do. St.-Pr.	5	100,25 bG	Pomm. conv.	8	111 50 G
Schering	18	277,00 bG	Schwartzkopf	12½	255 25 b
Staßfurter	8	134,00 bG	St. Vulc. L. B.	6	150,00 bG
Union	9	142,00 b	Nordd. Lloyd	4	192,00 bB
Brauer. Elysium	—		Wilhelmshütte	6½	142 10 bG
Möller u. Holb.	6	105,40 b	Siem. Glas-Ind.	11	169,00 bG
P. chem. Pr.-F.	10	205,00 b	St.-B. Cementf.	15	165,75 b
P. Prov. Zuckerf.	16	400,00 b	Strals. Spielkart.	6	119,50 G
St. Ch.-F. u. Did.	30	380,00 bG	Gr. Pferdeb.-G.	12½	264,40 b
St. Walzm.-Act.	30		Carlsr. Pferdeb.	—	—,—
St. Bergschl.-Br.	—	202,00 b	Stett. Pferdeb.	5	—,—
St. Dampf. A.-G.	13½	150,00 b	N. St. Dampf.-C.	18	146,10 G
Papierf. Hohenk.	—	—,—			

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	6½	125,60 bG	Harkort Bergw.	4	173,00 b
Bochum. Bgw. A.	—	—,—	Hibernia	7½	220,90 b
do. Gußstah.	8	255,00 bG	Kön.- u. Laurah.	5½	174,75 bG
Bonifacius	3	142,10 bG	Louise Tiefbau	3½	146,00 b
Borussia Bergw.	4	84,50 G	Märk.-Westf.	12	231,50 bG
Donnersmarckh.	4	97,00 b	Oberschlesische	6½	112,00 bG
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	125,25 bG	Stolberg Zink-P.	2½	78,00 bG
Gelsenkirchener	8	190,75 b	do. do. St.-Pr.	7½	130,50 b

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	10551,00 G	Germania	45	1000,00 B
Berliner Feuer.	150	3110 00 G	Magd. Feuer	225	—,—
do. Lb. u. W. V.	120	1800,00 G	do. Rückv.	45	—,—
do. Leben	178	4300,00 G	Preuß. Leben	37,6	720,00 G
Colonia, Feuerv.	390	—,—	Pr. Nat.-V.-Gf.	72	—,—
Concordia, L.	87	1800,00 B	Providentia	40	—,—
Elberfeld. F.	310	7450,00 B	Thuringia	240	4400,00 G

Bank-Diskont.

Reichsbank 5, Lombard 6
Privatdiscont 3¾ b

Wechsel-Cours vom 21. Januar.

Amsterdam 8 Tage	2½%	168,75 b
do. 2 Monat	2½%	168,20 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,95 b
do. 2 Monat	3½%	80,50 b
London 8 Tage	2½%	20,435 b
do. 3 Monat	2½%	20,335 b
Paris 8 Tage	3%	80,95 b
do. 2 Monat	3%	80,60 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	172,70 b
do. 2 Monat	4½%	171,80 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,80 B
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,9 b
Petersburg 3 Wochen	6%	224,50 b
do. 3 Monat	6%	221,75 G
Warschau 8 Tage	6%	224,10 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	9,75 B	Engl. Banknoten	20,43 G
Sovereigns	20,38 G	Franz. Banknoten	81,00 G
20 Francs per Stück	16,19 G	Oesterr. Banknoten	173,00 b
Dollars	4,18 G	Russ. Noten	225,15 b

Gewagtes Spiel

oder

Der Kampf um eine Million.

Von **J. Miramar.**

40)

Ohne eine Antwort ihres Schlachtopfers abzuwarten, trat die Trödlerin auf ihre Estrade zurück und im nächsten Augenblicke wurde der Vorhang auseinandergeschlagen und die Gesellschaft Bauern trat ein.

„Was wollt Ihr, Erdgeborenen?" redete sie die Eintretenden mit hohler Grabesstimme an. „Seid Ihr gekommen, von der Sybille zu hören die Schicksale Eures Lebens? Wisset, es brodelt und zischt bereits in meinem Kessel und aus den Dämpfen, die aufsteigen, las ich Eure Zukunft und Vergangenheit, noch ehe Ihr dies Gemach betratet. Kommt Ihr doch aus den Hallen jener Heilkünste, die da wähnen das Wasser des Lebens zu haben."

Die Bauern sahen sich betroffen an.

„Oder wollet Ihr meine Weissagung nicht hören und das Wunderkind schauen?" fuhr sie fort, „tretet näher." Sie winkte mit der Hand und, von Grauen ergriffen, folgte ihr die Gesellschaft.

„Dieses Kind ist vor einem halben Jahre in einem Dorfe in Mähren geboren," erklärte sie, „es hat die Gestalt eines halbjährigen Kindes, wie Sie sich überzeugen können," sie hob die Decke in die Höhe und ließ wirklich einen kleinen Kinderkörper sehen, „aber den Kopf eines Mädchens von sieben Jahren und spicht auch wie ein solches. Bitte, befragen Sie sie."

Der Muthigste der Schaulustigen, der für sein Geld doch etwas haben wollte, trat jetzt vor und fragte:

„Wie heißt Du?"

„Annalitha," war die Antwort.

„Wie alt bist Du?" lautete die zweite schon dreistere Frage.

„Sechs Monat."

„Lassen Sie sie zählen," sagte die Wahrsagerin, „zeigen Sie ihr die Uhr."

„Die Kleine bezeichnete ganz richtig alle auf dem Zifferblatt der ihr hingehaltenen Uhr befindlichen Zahlen, las dann aus einem ihr vorgelegten Buche, was aber die größte Verwunderung erregte, gab auf die an sie gerichteten Fragen der Wahrsagerin an, was die Herrschaften sich gedacht und jener zugeflüstert hatten. So vorbereitet, waren sie um so empfänglicher, die Prophezeiungen der Sybille in Empfang zu nehmen.

Dieselben wurden in einer schwulstigen Sprache und mit jener Zweideutigkeit ertheilt, die schon das Orakel zu Delphi ausgezeichnet hat. unsern Bauern stand aber darüber der Mund schier vor Verwunderung offen. Wie konnte die Wahrsagerin just wissen, daß Hans auf die Freite gegangen war und einen Korb bekommen und daß Peter eine Erbschaft gemacht hatte? Man konnte aus ihren Worten zwar auch das Gegentheil entnehmen, da sie aber gerade so paßten, ließ man sie gelten.

„Nun Ihr, mein guter Vater," wandte sie sich endlich an den alten Bauern mit der Zipfelmütze und dem dreieckigen Hut „Ihr habt viel erlebt, wollt Ihr von Eurer Vergangenheit oder von Eurer Zukunft hören?"

„Hä, hä, hä," war auch hier die Antwort des Alten.

„Von der Vergangenheit," fuhr die Alte fort, als habe sie die bündigste Antwort erhalten, „schauen wir in die Vergangenheit."

„Zu Euch kommt ein Herr, vornehm und reich, er bringt viel Geld, sehr viel Geld und geht mit Euch in der Nacht und vergräbt es an drei verschiedenen Orten."

„Hä, hä, hä," lachte der Alte.

„Ihr versprecht ihm, Keinem zu sagen, wo das Geld liegt, und Ihr habts gehalten bis auf den heutigen Tag."

„Hä, hä, hä!"

„Ich aber weiß, wo es liegt, ich sage Euch —" sie hielt plötzlich inne.

„Nein," fuhr sie nach einer Pause fort, „die Stimme verbietet mir, es Euch jetzt zu sagen. Heute Nacht wird es Euch ein Gesicht offenbaren und in dreimal drei Tagen wird der kommen, dem der vergrabene Schatz gehört, er wird Euch das Loosungswort bringen, das ich nicht aussprechen darf, ihm müßt ihr die Orte zeigen."

Die Bauern standen verblüfft, selbst dem Alten war sein gewöhnliches Hä, hä, hä in der Kehle stecken geblieben. Die Wahrsagerin fing plötzlich an zu zittern und schlug mit den Armen um sich.

„Hebet Euch weg von mir!" rief sie, „der Geist hat mich zu mächtig erregt, die Fülle der Gesichte ist zu groß, ich kann nicht mehr, ich muß mich sammeln."

Wie zerbrochen sank sie auf einen Stuhl. Der Bucklige führte die Bauern hinaus, die mit allen Zeichen der Furcht und des Schreckens davonschlichen und erst wieder zu athmen wagten, als sie die furchtbare Bude weit hinter sich hatten.

3.

Die Bande unter sich.

„Markt und Straßen werden stiller," konnte man mit Schiller sagen, wir möchten aber Anstand nehmen, das Bild des Friedens weiter auszuführen, um es auf das Kartenspiel weiter anzuwenden, obgleich wir dasselbe in der That vollzählig „um des Lichts gesell'ge Flamme" versammelt finden. Die Geschäfte der Messe waren vorüber, die Buden geschlossen, nur aus einigen Schenken ertönte noch Tanzmusik und in einer außerhalb der Stadt gelegenen leer stehenden Scheuer, die der Besitzer dem Athleten und dem Buckligen auf ihr inständiges Bitten als Lagerstätte eingeräumt hatte, sehen wir die gesammte Bande versammelt.

Das Kartenspiel hatte die Vorsicht gebraucht, verschiedene Herbergen aufzusuchen, es aber so eingerichtet, daß immer zwei von ihnen sich an demselben Orte befanden und ihre untergeordneten Kräfte auch in gleicher Weise vertheilt. Die Kartenspielerin schlief mit dem Wunderkinde in ihrer Bude. Der Athlet hatte die Scheune genommen, weil man einen Fleck haben wollte, wo man ungestört seine Berathungen pflegen und seine Orgien feiern konnte.

Beides war an diesem Abend der Fall. In Ermangelung eines Tisches war der Fußboden bedeckt mit Eßwaaren und Getränken aller Art, die man in zum Theil recht wunderlichen Behältnissen herbeigeschleppt hatte. Die Stelle der Teller vertraten bei den Meisten große Bogen Papier; wo das Einlegemesser, das Jeder bei sich führte, nichts ausreichen wollte, da bediente man sich der Finger und Zähne und des Luxus der Gläser konnte man um so mehr entbehren, als es ein viel abgekürzteres Verfahren erschien, aus der Flasche zu trinken.

Nur Heinrich Fahlteig hatte auch in dieser Umgebung eine Ausnahmestellung für sich in Anspruch zu nehmen gewußt. Er saß auf einem Stuhle, dem einzigen, den man, Gott weiß, auf welche Weise herbeigeschafft, hatte einen kleinen Tisch vor sich, einen Teller, ein Glas und etliche Flaschen. In der rechten Hand hielt er das Messer, in der linken, wie immer mit einem Handschuh bekleideten die Gabel. welche Instrumente er nach allen Regeln des Anstandes handhabte. Lüdemann, weniger diffizil als sein Vetter, hatte sich mit den Andern gelagert und schmauste und zechte wie sie.

Die Scene ward durch etliche Blendlaternen beleuchtet, so daß man den Lichtschein von Außen nicht gewahren und bei dem leisesten verdächtigen Geräusch die vollste Finsterniß hergestellt werden konnte. Da diese Laternen am Boden standen und die auf den Strohbündeln sitzenden und liegenden Gestalten beträchtlich darüber hinausragten, so lagen die Gesichter im Schatten und die Beleuchtung gab der Scene etwas Phantastisches und Unheimliches. Man sah die Hände, welche in die Schüsseln griffen oder die Flaschen erhoben, aber nicht den Mund, dem dieser Proviant zugeführt ward.

Eine Zeitlang hörte man in dem Raum nichts als das Geklirr der Flaschen und das Geräusch der Kauenden, Alle waren mit der Stillung ihres Hungers und Durstes beschäftigt. Endlich stand Pique-Aß auf und sagte:

„Ihr habt jetzt gerade genug gegessen und getrunken, um Euren Hunger und Durst zu stillen, haltet jetzt inne. Jeder erstatte mir seinen Bericht, liefere mir seine heutige Einnahme ab und empfange meine weiteren Befehle, ist das geschehen, mögt Ihr essen oder trinken, bis Ihr nicht mehr könnt, unter der einen Bedingung, daß ihr Euch ruhig verhaltet, Lärm darf hier nicht gemacht werden."

Das Kauen und Schnalzen hörte augenblicklich auf, nur der Athlet that noch einen langen Zug, der eine ganze Flasche ihres Inhalts entleerte.

Der Besitzer des Wachsfigurenkabinets und der Athlet lieferten ihre nicht unbedeutende Kasse ab und meldeten, daß sich an diesem Tage nichts Auffälliges ereignet habe. Fahlteig zuckte mitleidig die Achseln. „Zum Beobachten seid ihr verdorben," sagte er, „wenn Eure Leistungen auf anderen Gebieten nicht besser ausfielen, hätte das Kartenspiel sehr wenig an Euch. Ich bin überzeugt, Martin hat mehr zu berichten, sprich, mein Sohn!"

„Einen Augenblick," fiel ihm der Salomo ins Wort, „zuvorderst möchte ich doch erfahren, was meine süße Freundin, die weiße Sybille, heute erkundet hat. Lange ist die doch nicht mehr im Stande, die Speisen und Getränke da vor sich unberührt stehen zu lassen, also ists am besten, wir befragen sie. Hast Du dem alten Bauer, den ich Dir durch den Buckligen zuschickte, auf den Zahn gefühlt?" fuhr er, zu der Wahrsagerin gewandt, fort, nachdem der Hauptmann durch ein stummes Kopfnicken sein Einverständniß mit seinem Vorschlage kundgegeben.

Die „süße Freundin" schlug eine häßliche, gellende Lache auf.

(Fortsetzung folgt.)

I. Bei der am 1. und 2. Juli cr. stattgefundenen **Ausloosung** der im Jahre 1889 zu tilgenden **Stamm-Aktien** der **Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft** sind gezogen worden:

1697 Stück à 100 Thlr. (300 Mk.)
(abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe V. Nr. 7 bis 10).

Nr. 10 11 56 68 81 111 133 136
145 146 163 176 200 209 220 258
306 329 365 373 387 496 508 539
544 551 557 586 588 593 597 600
748 770 823 856 866 901 905 927
1045 1059 1116 1138 1402 1410 1420
1443 1458 1463 1466 1489 1563 1571
1580 1673 1689 1703 1716 1761 1772
1789 1808 1820 1826 1830 1841 1849
1877 1890 2032 2075 2084 2089 2092
2131 2166 2186 2202 2207 2235 2258
2260 2280 2295 2303 2371 2385 2457
2458 2473 2503 2518 2530 2539 2552
2589 2592 2630 2718 2730 2765 2800
2803 2855 2859 2908 2918 2925 3040
3059 3071 3079 3081 3180 3234 3247
3258 3283 3310 3312 3357 3498 3502
3511 3545 3549 3589 3656 3683 3874
3881 3888 3891 3896 3899 3900 3903
3914 3946 3961 3965 3969 3973 4034
4039 4060 4071 4089 4101 4103 4106
4340 4362 4376 4390 4446 4484 4515
4611 4642 4672 4678 4679 4681 4693
4702 4784 4793 4850 4882 5026 5035
5091 5142 5172 5177 5184 5234 [illegible]
5286 5287 5298 5310 5315 5334 5377
5492 5512 5598 5656 5678 5706 5722
5724 5736 6046 6079 6199 6246 6295
6331 6335 6347 6350 6397 6410 6448
6456 6476 6496 6523 6524 6546 6570
6576 6630 6641 6665 6681 6689 6729
6748 6752 6754 6777 6793 6810 6839
6872 6908 6931 7010 7084 7088 7093
7124 7148 7149 7152 7175 7183 7204
7263 7307 7327 7341 7348 7349 7357
7390 7414 7429 7456 7496 7665 7673
7682 7693 7697 7714 7772 7884 7901
7920 8020 8021 8087 8093 8135 8136
8138 8154 8184 8205 8268 8297 8335
8384 8414 8450 8480 8505 8573 8733
8809 8818 8875 8913 9085 9120 9129
9147 9150 9151 9160 9250 9258 9264
9317 9540 9552 9684 9688 9762 9964
10057 10068 10104 10153 10234 10243 10289
10300 10331 10337 10360 10373 10402 10409
10449 10459 10495 10553 10615 10619 10731
10751 10798 10804 10821 10836 10857 10868
10879 10892 10901 10907 10925 10936 11005
11016 11052 11062 11076 11142 11167 11205
11234 11306 11307 11328 11339 11360 11365
11398 11431 11485 11523 11525 11527 11547
11579 11698 11736 11748 11763 11765 11766
11775 11823 11847 11857 11862 11865 11961
12030 12037 12052 12059 12092 12098 12143
12161 12175 12205 12220 12226 12235 12254
12284 12295 12339 12431 12641 12713 12721
12755 12803 12817 12863 12882 12889 12894
12912 12931 12932 12956 12960 13029 13055
13062 13064 13165 13168 13281 13392 13432
13461 13476 13525 13547 13553 13581 13585
13606 13641 13644 13676 13678 13697 13709
13711 13714 13728 13764 13785 13793 13799
13802 13807 13822 13896 13910 13930 13987
14014 14026 14070 14105 14106 14117 14121
14196 14345 14388 14391 14392 14471 14486
14518 14525 14526 14555 14577 14583 14651
14700 14713 14715 14723 14744 14758 14770
14781 14784 14799 14803 14844 14871 14873
14890 14910 14923 14943 14989 15122 15150
15170 15180 15354 15355 15358 15362 15369
15410 15423 15457 15484 15530 15534 15552
15572 15641 15657 15668 15671 15679 15680
15694 15752 15780 15839 15874 15878 15880
15892 15922 15923 15926 15932 15947 15961
15988 16007 16059 16133 16136 16191 16196
16225 16237 16278 16350 16359 16361 16386
16393 16407 16429 16438 16444 16466 16701
16702 16704 16713 16720 16746 16747 16767
16772 16840 16885 16925 16970 16980 16988
17021 17025 17120 17127 17147 17181 17186
17248 17257 17263 17268 17274 17550 17631
17640 17714 17751 17752 17840 17878 17954
17988 18006 18008 18104 18198 18217 18274
18275 18374 18378 18383 18447 18469 18470
18540 18553 18555 18573 18588 18637 18642
18644 18685 18696 18711 18718 18724
18761 18809 18813 18863 18873 18876 18878
18905 18920 18932 18964 19006 19039 19080
19083 19120 19195 19242 19258 19272 19276
19434 19500 19532 19538 19578 19610 19676
19689 19736 19740 19806 19818 19823 19852
19864 19868 19896 19963 19978 19979 20007
20092 20096 20097 20116 20126 20191 20236
20256 20257 20272 20319 20325 20341 20353
20404 20425 20455 20644 20679 20699 20728
20742 20745 20746 20749 20751 20780 20798
20807 20846 20889 20916 20925 20927 20981
21026 21069 21120 21133 21142 21145 21154
21162 21191 21219 21252 21257 21258 21259
21331 21356 21501 21530 21533 21629 21679
21695 21744 21763 21782 21788 21837 21872
21879 21889 21892 21924 21973 21991 22016
22042 22057 22073 22081 22135 22136 22142
22172 22373 22387 22403 22456 22466 22577
22581 22613 22614 22651 22676 22677 22689
22697 22754 22767 22776 22779 22840 22989
23001 23034 23035 23043 23058 23140 23191
23227 23238 23247 23264 23315 23358 23362
23393 23413 23416 23423 23438 23465 23490
23540 23595 23598 23677 23685 23699 23707
23717 23752 23755 23768 23783 23801 23827
23844 23903 23970 23978 24034 24082 24089
24179 24190 24192 24207*) 24215 24226 24233
24253 24272 24283 24303 24368 24377 24392
24400 24412 24430 24437 24461 24462 24512
24553 24590 24604 24634 24660 24665 24713
24763 24784 24813 24860 24863 24868 24900
24901 24910 24973 25044 25056 25073 25100
25103 25113 25144 25145 25160 25180 25195
25214 25227 25230 25235 25253 25260 25368
25375 25387 25479 25493 25501 25524 25542
25547 25585 25691 25728 25750 25755 25777
25804 25857 25884 25891 25923 26010 26021
26026 26036 26040 26056 26063 26106 26127
26144 26151 26158 26164 26366 26378 26410
26419 26420 26426 26431 26439 26444 26459
26511 26539 26585 26590 26598 26637 26680
26694 26716 26756 26762 26768 26806 26808
26820 26849 26869 26883 26898 26906 26934
26945 26967 26973 26985 27022 27048 27050
27060 27073 27090 27117 27144 27149 27184
27292 27314 27369 27400 27461 27462 27524
27548 27619 27650 27651 27682 27702 27712
27716 27736 27783 27800 27864 27879 27894
27938 27959 27964 27976 27979 28094 28113
28134 28136 28146 28148 28164 28189 28223
28262 28283 28311 28324 28330 28364 28370
28407 28432 28473 28649 28722 28751 28774
28825 28836 28846 28902 28920 28928 28998
29048 29084 29115 29193 29195 29291 29338
29346 29406 29413 29417 29424 29433 29485
29524 29534 29551 29554 29615 29627 29636
29639 29665 29682 29691 29694 29733 29771
29795 29836 29838 29873 29899 29912 29985
30126 30156 30157 30170 30216 30235 30236
30255 30293 30383 30384 30407 30409 30426
30428 30472 30482 30490 30571 30590 30593
30602 30651 30731 30782 30818 30836 30854
30856 30894 30966 30971 31072 31076 31091
31101 31110 31117 31206 31211 31220 31241
31347 31351 31432 31454 31458 31464 31514
31529 31598 31617 31670 31733 31766 31801
31845 31853 31865 31880 31899 31907 31918
31930 31941 31966 31971 32031 32051 32076
32143 32168 32186 32190 32333 32353 32358
32402 32465 32471 32555 32565 32582 32584
32628 32634 32663 32664 32671 32688 32717
32754 32774 32776 32865 32922 32948 33042
33060 33100 33114 33132 33156 33198 33208
33215 33317 33318 33319 33323 33380 33389
33460 33463 33498 33515 33543 33564 33584
33609 33628 33630 33660 33722 33749 33820
33855 33860 33868 33891 33900 33941 33973
34025 34030 34031 34038 34064 34085 34104
34126 34130 34133 34137 34237 34296 34310
34321 34330 34362 34414 34506 34507 34517
34526 34558 34563 34571 34636 34740 34744
34782 34788 34821 34847 34870 34903 34993
35024 35044 35046 35051 35082 35093 35110
35159 35166 35179 35217 35225 35235 35252
35261 35266 35335 35378 35390 35491 35512
35542 35557 35558 35561 35570 35580 35622
35627 35635 35666 35675 35677 35815 35839
35843 35858 35892 35902 35905 35954 36038
36067 36085 36159 36345 36357 36361 36387
36399 36406 36410 36458 36475 36520 36539
36551 36555 36562 36576 36581 36589 36600
36640 36663 36679 36685 36695 36708 36723
36728 36748 36782 36796 36808 36825 36829
36832 36853 36854 36866 36922 36923 36931
36967 36979 37047 37069 37080 37104 37123
37331 37376 37380 37397 37404 37454 37473
37494 37516 37580 37598 37639 37674 37689
37695 37744 37759 37780 37785 37816 37817
37819 37826 37943 37967 38014 38019 38026
38063 38155 38156 38179 38184 38197 38209
38211 38213 38244 38257 38272 38475 38533
38756 38770 38780 38782 38788 38813 38851
38852 38964 39031 39048 39050 39054 39068
39148 39173 39180 39203 39275 39287 39326
39331 39341 39352 39392 39449 39480 39505
39537 39540 39555 39567 39598 39599 39626
39639 39656 39855 39920 39925 39979 39997
40015 40045 40051 40052 40054 40068 40081
40105 40117 40145 40174 40175 40204 40229
40292 40295 40305 40320 40352 40353 40368
40411 40412 40454 40475 40531 40538 40581
40587 40631 40638 40640 40641 40665 40672
40702 40705 40796 40813 40820 40827 40850
40905 40944 40958 40960 40992 41023 41038
41107 41111 41128 41129 41141 41158 41183
41189 41204 41205 41393 41398 41404 41406
41408 41416 41421 41427 41443 41445 41474
41567 41573 41574 41623 41648 41671 41716
41718 41736 41763 41781 41799 41814 41828
41863 41869 42034 42062 42071 42081 42118
42193 42197 42216 42229 42421 42422 42470
42565 42601 42615 42633 42732 42760 42784
42792 42793 42840 42896 42918 42923 42929
42968 42983 43049 43068 43073 43076 43091
43096 43141 43152 43154 43171 43185 43198
43224 43304 43320 43351 43373 43386 43389
43608 43657 43665 43667 43682 43738 43826
43838 43852 43854 44085 44255 44270 44307
44367 44374 44382 44447 44452 44638 44679
44745 44746 44756 44806 44820 44937 44946
44961 45009 45024 45043 45120 45141 45173
45335 45426 45430 45450 45515 45518 45556
45566 45625 45706 45717 45724 45785 45941
45965 45994 46019 46021 46108 46161 46175
46282 46312 46329 46339 46382 46385 46494
46495 46522 46536 46540 46549 46783 46835
46846 46850 46858 46872 46878 46902 46931
46954 47001 47002 47017 47047 47057 47074
47076 47085 47087 47104 47114 47160 47164
47184 47240 47244 47257 47289 47303 47307
47326 47347 47361 47387 47421 47430 47452
47516 47535 47557 47562 47600 47601 47610
47625 47640 47688 47691 47718 47812 47870
47877 47925 48041 48057 48058 48130 48208
48209 48213 48215 48225 48234 48245 48275
48304 48316 48336 48348 48362 48376 48393
48462 48492 48504 48557 48566 48600 48714
48715 48728 48752 48787 48805 48813 48883
48915 48925 48974 48979 48980 48999 49022
49080 49098 49103 49104 49105 49133 49174
49191 49198 49222 49238 49274 49309 49347
49364 49398 49426 49433 49435 49477 49498
49537 49547 49588 49604 49628 49632 49657
49664 49677 49703 49726 49729 49771 49777
49787 49822 49855 49870 49878 49900 49927
49951 49968 49973 49994 50005*) 50014*)

*) Für die als koursunfähig eingezogene Aktie Nr. 24207 ist ein Duplikat unter gleicher Nummer ausgefertigt worden, gegen welches die Rückzahlung des Nennwerthes erfolgt.

Die Eigenthümer dieser Akten werden hierdurch aufgefordert, die Kapital-Beträge gegen Auslieferung der Werthstücke

vom 20. Dezember 1889 ab

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden:

a) bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Stettin,

b) bei den Königlichen Eisenbahn-Hauptkassen in Breslau, Berlin, Frankfurt a. M., Köln (rechtsrheinisch) und Altona

in Empfang zu nehmen.

Für die bei der Einlösung etwa fehlenden Zinsscheine wird der entsprechende Werth von dem Kapital in Abzug gebracht.

Die Inhaber der vorstehenden Akten scheiden mit dem bezüglichen Antheil nach Ablauf dieses Jahres aus der Gesellschaft; von diesem Zeitpunkte ab gehen ihre Rechte durch die Ausloosung auf den Staat über.

II. Von den im Jahre 1888 und früher ausgeloosten Stamm-Aktien der Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft sind folgende Nummern noch nicht zur Einlösung gebracht worden:

Aus 1886 (abzuliefern mit Talon): Nr. 5834.

Aus 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinreihe V. Nr. 3 bis 10):

Nr. 361 934 2577 2762 3579 9164 11412
12762 16093 17067 17531 18824 20744 23388
23609 24178 25186 25582 25824 26580 32773
32970 33274 35196 39539 40387 42805 43604
44441 45198 47476 47748 47889 48186 48427
49408 49697 49800

Aus 1888 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinreihe V. Nr. 5 bis 10):

Nr. 653 958 1120 1574 2398 3001 3022
3967 4687 4886 5028 5734 6332 6337
6774 6940 8292 8311 8572 8687 9556
9674 10035 10111 10367 10405 10516 10517
10680 11320 12146 12479 13679 13788 14897
15193 15979 16096 18165 20378 21140 21640
23407 23485 24757 25518 25825 28209 30934
31483 31549 31846 31981 32206 32719 33135
33843 35016 35192 35949 36942 37511 37559
39936 40167 40225 40314 41844 42099 42100
44921 45643 46309 46982 47330 47395 47887
48085 48484 48503 49442 49797

Die Inhaber derselben werden hierdurch zur Erhebung der Valuta gegen Ablieferung der Werthstücke **wiederholt** aufgefordert.

Breslau, den 11. Juli 1889.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

*) **Die Aktie Nr. 50005 ist an Stelle der mortificirten Nr. 33387, die Aktie Nr. 50014 an Stelle der mortificirten Nr. 40005 neu ausgefertigt.**

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Berlin.

Die Verlegung des Oberbaues zu dem Kiesgeleise bei Nadrensee soll vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Kiesgeleise Nadrensee" sind versiegelt **bis zum 30. Januar 1890, Vormittags 10½ Uhr,** an uns einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist 14 Tage. Bedingungen ꝛc. sind gegen portofreie Einsendung von 1,50 ℳ und Bestellgeld, auch in 10 ₰- und 5 ₰-Postfreimarken, vom Eisenbahn-Sekretär **Müller,** Karlstraße 1, I zu beziehen.

Stettin, den 13. Januar 1890.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin-Stettin.

Bekanntmachung.

Grabower Stadt-Sparkasse,

Münzstraße 13.

Einlagen von 1 bis 5000 Mark werden angenommen und mit

3 Prozent verzinst.

Kassenstunden an den Wochentagen von von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Das Kuratorium der Grabower Stadt-Sparkasse.

Kirchliche Anzeigen.

In der Peter- und Pauls-Kirche:
Mittwoch Abend 6 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Fürer.

In der Lukas-Kirche:
Mittwoch, Abends 7 Uhr, Bibelstunde: Herr Pastor Homann.

In Grabow:
Mittwoch, Abends 7½ Uhr, Bibelstunde: Herr Pastor Mans.

National-Liberaler Wahl-Verein
für Stettin und Umgegend

Versammlung

Donnerstag, den 23. Januar, Abends 8 Uhr,
im Saale der Grünhof-Brauerei „Bock".

Tagesordnung:

Rede des Ober-Regierungsrathes in der Königl. Eisenbahn-Direktion Berlin, Herrn **Reitzenstein:**

„Ueber die bevorstehenden Reichstags-Wahlen."

Alle Mitglieder und Gesinnungsgenossen unserer Partei werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Kirchensteuern pro 1889/90 sind nach erfolgter oberaufsichtlicher Genehmigung **mit den Gemeindesteuern pro Februar cr.** von sämmtlichen steuerpflichtigen evangelischen Einwohnern **bei der hiesigen Steuerkasse zu berichtigen,** und zwar:

1. Seitens der Verpflichteten in **Ober-Bredow mit 8% und**
2. Seitens der Verpflichteten in **Unter-Bredow mit** 4% von der Klassen- und Einkommensteuer.

Bredow, den 18. Januar 1890.

Der Orts Vorstand.

II. und III. Feige'sche Sterbe-Kasse.

Gegründet 1784.

Die General-Versammlung der **II. und III. Feige'schen Sterbe-Kasse** findet am **Mittwoch, den 29. Januar,** Abends 8 Uhr im Restaurant **Lange,** Breitestr. 7, statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Berichterstattung der Verwaltung über die Lage der Gesellschaft und ihr Vermögen.
2. Rechnungslegung.
3. Prüfung der gelegten Rechnung und Ertheilung der Decharge für die Verwaltung und den Kurator der Kapitalien.
4. Wahl dreier Verwaltungs-Mitglieder.
5. Bestätigung eines ergänzten Verwaltungs-Mitgliedes event. Neuwahl.
6. Antrag der Verwaltung um fernere Bewilligung der dem Rendanten und Kollekteur bisher bewilligten Remuneration pro 1890.

Stettin, den 12. Januar 1890.

Soltau. Reichardt. Ewald.

Krieger-Verein Grabow a/O.

Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II, verbunden mit dem 13. Stiftungsfeste, findet am **Sonnabend, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr** im Vereinslokale beim Kameraden **Mietzner,** Lindenstraße 27 statt.

Die Kameraden, namentlich diejenigen, welche noch nicht vereidigt sind, werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Durch Kameraden eingeführte Bekannte haben Zutritt. **Billette sind an der Kasse zu lösen.**

Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein.

Morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr, **kl. Domstraße 21:**

Vortrag des Herrn Dr. med. Landsberg.

(Nur für Herren.)

Nichtmitgliedern ist die Theilnahme gestattet.

Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Ressource.

Heute, Mittwoch, bei **Bach:** **„General-Probe"** zu dem am 27. d. Mts. in der Philharmonie stattfindenden Vokal-Konzert.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag, den 23. d. Mts., Vorm. von 9½ Uhr ab, versteigere ich verzugshalber im Versteigerungslokal, Albrechtstr. 3a (Landgerichtsgebäude), 1 birk. Kleiderspind, 1 fast neuen mahag. Sophatisch, 1 desgl. Küchenspind, 1 Spiegel, 1 fast neues Sopha, 1 Waschtoilette m. Zinkeins., mehr. Stand herrsch. Betten, 1 dunkelgrüne Plüschgarnitur, 1 Schlafsopha, 1 Cylinderbureau, 1 großer Spiegel mit nußb. Rahmen (Trümeaux mit Säulen), 1 goldene Damenuhr, 1 silberne Herren-Remontoir-Uhr, mehrere gestrichene Eimer, Stühle und div. andere Sachen gegen Baarzahlung.

Voss, Gerichtsvollzieher.

Familien-Anzeigen.

Geburten: Ein Sohn: Herrn H. Michaelis [Gingst]. — Herrn Pastor Bäker [Steinhagen]. — Herrn H. Braun [Gremersdorf]. — Eine Tochter: Herrn H. Auer [Grimmen]. — Herrn W. Mundt [Stargard].

Sterbefälle: Herr Heinrich Drespe [Greifswald]. — Herr Johann Lingenauber [Ramsbeck]. — Herr Bötticher [Prenzlau]. — Herr Gustav Heinrich [Kolberg]. — Herr Samuel Müller [Bütow]. — Frau Louise von Rohr [Neustettin]. — Frl. Charlotte Giesele [Prenzlau].

Stettiner Stadt-Theater.

Mittwoch: Zu kleinen Preisen. Zum 5. Male: **Capitän Fracassa.**

Donnerstag: 24. Abonnements-Vorstellung. **Alexandra.**

Alexandra: Frl. E. Hagedorn a. G.

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 181. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 21. Januar.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark. (Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

98 135 (3000) 240 304 66 97 458 576 89 604 17
785 68 912 82 91 **1**001 32 133 34 290 439 712
69 940 (300) 92 **2**129 311 78 459 75 635 901
3069 155 200 65 302 12 660 87 91 703 66 947 50
86 **4**055 (300) 121 62 228 45 330 97 431 809 84
5015 29 60 222 28 310 462 76 77 530 49 662 68
830 39 909 47 **6**143 71 235 57 313 25 522 615
750 906 **7**100 7 28 218 65 71 399 410 48 585 690
819 90 907 45 48 **8**200 91 (3000) 349 414 30 548
54 60 623 (300) 721 820 28 36 (300) 904 **9**028
156 91 212 614 910
10028 323 692 738 84 995 **11**064 123 39 215
317 93 500 788 878 (300) 89 **12**031 53 82 131
69 203 35 409 592 614 24 886 917 88 **13**015 145
207 30 527 636 **14**033 75 125 46 77 337 409 52
531 69 71 77 (500) 80 829 33 918 **15**039 235 307
439 (500) 524 739 78 79 885 924 **16**021 133 221
320 (300) 415 507 19 627 (5000) 715 **17**010 180
283 368 98 595 784 806 (1500) 966 **18**084 157
(300) 203 335 409 40 74 793 841 72 920 29
19181 333 35 52 85 424 581 624 53 961
20187 255 329 54 503 651 75 791 **21**020 426
32 (300) 615 25 746 68 805 82 933 96 **22**085
125 44 240 363 87 426 35 544 733 41 845 **23**157
67 217 325 87 454 530 (3000) 73 824 72 76
24211 326 77 429 514 (3000) 809 20 921 41 51
25433 823 25 984 94 **26**091 272 (300) 96 (300)
405 588 605 702 80 810 75 (1500) 944 **27**110
244 49 333 68 82 421 65 712 818 24 36 42 50
940 53 56 **28**089 105 82 (1500) 226 42 309 18
48 440 97 580 622 27 31 92 741 81 891 95 978
(1500) **29**000 319 876 79 95 951 (1500)
30091 112 637 878 87 957 **31**012 262 430 549
61 654 85 889 **32**015 87 (300) 144 (1500) 455
(1500 57 577 (3000) 650 **33**000 125 260 88 449
568 630 718 815 953 68 77 **34**114 208 10 410
608 783 923 **35**292 342 68 496 565 687 90 776 843
36159 89 (1500) 330 94 498 662 748 64 825 33
904 98 (300) **37**086 (3000) 111 219 68 577 (300)
624 93 97 768 **38**031 422 57 95 540 75 767 843
921 **39**046 62 108 60 78 356 491 711 952
40035 (1500) 159 82 89 223 37 356 513 676
783 805 10 60 937 **41**086 105 29 398 587 633 66
717 63 93 858 910 **42**007 101 310 511 18 88 834
77 997 **43**004 13 80 95 130 685 782 865 954 56
44091 72 137 76 208 58 314 531 75 636 79 770
859 909 55 (500) 80 **45**080 206 335 73 74 488
95 628 69 755 **46**234 413 84 89 653 872 (30000)
916 **47**009 77 301 654 88 728 803 924 **48**092 385
88 470 570 610 712 45 856 82 926 77 **49**007 29
145 202 76 335 550 90 (500) 732 81 (500) 864
50217 (1500) 344 431 886 965 91 **51**001 246
(300) 325 (500) 416 53 576 614 (3000) 65 97
811 **52**046 382 536 810 80 987 **53**097 303 45 490
641 745 803 17 955 **54**006 127 86 209 27 401 37
46 623 98 887 911 **55**021 89 167 225 61 64 341
416 39 85 556 680 736 43 829 986 **56**108 52 278
304 68 740 75 907 **57**018 352 418 515 696 (3000)
710 842 933 (3000) **58**044 (500) 222 513 15 701
854 91 **59**070 280 425 50 853 77 (3000)
60110 13 297 430 87 537 60 86 (3000) 87
797 925 **61**111 81 890 935 81 93 **62**039 70 117
39 241 93 359 479 732 801 **63**292 303 706 40 51
802 62 999 **64**016 40 (1500) 45 59 152 360 68
409 63 699 713 85 893 912 26 **65**065 195 98 241
48 72 339 467 68 78 567 69 613 39 730 900
66008 58 135 210 313 425 88 601 705 57 951
67448 500 94 723 868 69 **68**012 41 52 78 (300)
85 149 275 318 22 33 51 540 670 933 70 **69**123
60 233 (500) 78 360 582 604 26 715 37 52 95
848 940 62
70099 117 84 380 410 74 97 **71**176 313 36 466
670 702 48 (1500) 83 808 60 83 **72**009 19 33 75
215 42 369 474 (300) 633 59 71 (3000) 780 95 847 66
73026 123 282 308 **74**016 29 65 68 129 92 309
15 20 27 58 65 91 98 480 582 (500) 617 76 752
70 824 30 65 918 52 (3000) 93 **75**080 (300) 220
48 85 440 729 69 70 944 **76**010 150 (3000) 340
52 400 6 683 755 59 808 74 **77**060 103 68 210
50 744 66 846 89 959 65 **78**168 205 16 544 678
755 815 60 89 908 45 61 **79**207 92 329 495
516 617
80022 50 422 26 (3000) 686 795 857 94 948
52 **81**034 243 473 612 99 769 87 815 947 **82**037
57 63 215 (500) 86 467 683 759 814 **83**022 93
339 424 (300) 27 36 (300) 605 14 765 77 86 803
28 **84**116 217 332 58 96 (3000) 546 744 920 33
85113 44 285 (3000) 406 68 564 662 708 29 89
863 **86**044 69 109 50 307 11 55 64 454 61 521
86 796 922 **87**005 55 103 4 35 84 213 63 408
575 602 **88**197 314 56 484 724 904 50 (500) 87
89185 405 6 34 545 64 545 64 67 (15000) 641
788 930 65 91
90134 455 76 567 84 704 5 (3000) 17 980
91063 198 283 312 39 49 438 58 556 631 778 888
94 970 **92**042 176 288 301 422 511 90 618 30
825 35 (3000) 68 929 (500) 61 **93**056 84 87
(300) 160 411 12 81 509 (500) 39 636 811 **94**003
13 35 89 (1500) 197 298 627 43 780 812 929 44
95001 42 (300) 70 200 40 87 367 81 711 65 811
946 56 **96**065 77 156 226 339 658 817 20 31 72
97025 184 355 (500) 634 40 78 709 897 **98**028
133 50 53 246 51 388 512 83 632 801 913 81
99154 209 472 608 708 (300) 26 849 50 977
(300)
100117 572 687 (500) 897 **101**047 213 22
389 470 74 80 591 980 **102**414 (300) 30 (3000)
64 595 (500) 646 734 838 976 (5000) **103**313
401 (1500) 26 (3000) 67 89 849 909 33 83
104018 615 843 98 973 81 96 **105**048 121 73
238 403 (300) 92 635 733 35 805 (300) 18 24
106076 138 237 345 483 533 682 749 830 65 907
107053 57 65 175 95 326 72 502 30 56 795 852
70 **108**048 107 229 (1500) 319 30 40 79 444 85
523 668 (1500) 807 **109**012 100 212 20 93 365
82 (500) 406 693 (300) 776
110104 348 462 89 557 773 (1500) 813 970
111055 70 97 241 314 22 438 (3000) 655 720 835
64 **112**098 182 224 333 68 581 97 888 **113**231 313
34 486 719 23 66 928 84 **114**147 235 391 63 494
583 624 54 710 841 **115**063 145 208 64 (1500)
323 419 56 88 766 75 909 16 89 **116**032 189 231
375 81 550 57 65 757 86 815 **117**217 315 (500)
518 737 76 813 94 **118**043 109 78 304 424 51
(1500) 570 (300) 720 94 949 62 75 **119**066 (1500)
87 114 206 66 (300) 305 531 724 56 73 889 958
120047 179 221 (500) 76 (300) 460 505 (300)
14 42 845 89 901 17 70 **121**075 143 236 368 665
735 (300) 825 32 68 79 96 (500) **122**075 361 452
621 (300) 712 907 64 **123**254 (500) 399 641 714
(3000) 819 (1500) 37 910 **124**012 115 (500) 255
408 93 478 659 66 763 839 (5000) 909 **125**097
257 388 416 21 94 511 (500) 46 615 22 741 80
(3000) 87 **126**033 88 180 273 88 306 447 580 619
71 762 89 807 36 902 **127**067 383 417 (300) 61
78 572 (500) 718 22 36 930 **128**062 397 488 540
650 785 865 968 **129**210 24 57 63 415 16 664 77
754 55 911 89
130065 255 338 64 605 933 55 97 **131**006 56
92 310 11 478 630 714 65 80 **132**052 142 47 215
327 422 523 (300) 665 738 51 818 919 21 52
133057 80 158 416 514 633 710 80 822 **134**136
223 90 96 **135**252 601 59 83 766 961 (5000)
136002 67 147 76 248 85 396 585 697 787 (300)
879 960 (300) 64 **137**106 37 99 430 131 646 744
(500) 813 63 **138**010 101 78 244 441 525 64 740
56 811 33 961 **139**001 51 66 141 88 490 524 32
76 611 705 920
140089 145 76 79 87 271 343 76 421 38 515
(500) 683 817 88 (300) **141**062 87 135 429 790
850 75 983 96 **142**138 302 44 81 411 30 634
143125 211 301 **144**034 97 127 43 205 426 641
799 865 937 (500) 55 69 **145**246 415 541 86 735
75 836 965 **146**044 103 29 350 99 565 90 659 842
942 **147**064 (1500) 68 127 200 34 (3000) 312 87
627 31 73 813 67 944 48 54 70 **148**007 28 158
284 (1500) 302 29 494 698 **149**142 219 (300) 301
480 598 715 (300)
150 88 236 321 29 369 77 473 86 598 663 731
38 999 **151**077 167 73 84 208 36 59 402 98 525
608 (3000) 86 786 87 807 **152**030 282 493 582 87
703 27 865 916 **153**030 203 22 61 618 858 **154**082
90 263 375 461 502 49 67 770 81 856 **155**070
217 596 666 795 803 **156**022 74 153 81 201 391
524 630 64 987 **157**126 46 89 261 320 (1500)
63 (3000) 521 754 (300) 919 **158**045 78 238 39
371 427 64 509 (300) 49 835 957 **159**028 198
393 531 618 79 707 78 871 956 95
160068 207 8 77 437 525 806 83 952 **161**017
154 72 288 459 76 677 723 71 885 918 44 88
162009 179 316 438 524 28 (300) 68 627 710 47
80 893 923 41 78 80 **163**136 406 539 62 638 96
767 834 77 **164**016 78 135 (500) 285 360 433 79
526 75 626 67 781 83 823 947 94 **165**026 55 76
172 266 72 304 496 542 83 925 **166**031 (500)
148 97 203 9 46 334 50 78 402 70 515 62 678
99 707 **167**197 380 500 (1500) 67 719 72 **168**094
137 202 373 72 400 666 82 811 992 **169**014 111
318 (3000) 50 463 530 85 (3000) 718 (3000) 953
(1500) 70
170019 98 420 35 607 37 (500) 42 52 708 45
810 61 915 18 22 48 99 **171**251 316 64 419 528
40 773 94 819 (1500) 66 (3000) **172**007 41 135
227 61 326 403 51 81 (1500) 522 (1500) 647 66
88 722 858 954 62 **173**014 47 174 250 379 417
87 527 73 757 963 67 **174**057 160 337 488 583 90
648 781 838 901 **175**472 671 831 69 **176**008 22
27 110 46 (3000) 249 60 454 80 713 26 814 19
967 **177**084 424 979 **178**005 90 174 235 83 517
84 744 98 947 77 **179**017 122 49 51 82 99 235
327 35 90 553 77 721 (300) 873
180009 122 44 69 336 64 71 41 668 (500)
877 996 **181**057 100 81 256 564 664 707 32 49
779 950 **182**021 (500) 129 269 431 (500) 36 64
557 96 637 76 89 401 905 **183**030 51 148 218 327
462 549 81 710 55 58 824 949 58 **184**033 124 61
75 248 332 473 **185**030 44 69 80 111 (500) 60
78 87 628 702 73 874 921 **186**166 222 64 88 302
655 803 959 **187**037 39 81 (300) 98 337 65 552
93 682 **188**150 352 452 576 80 611 90 742 817
32 943 **189**104 611 720 35 61 836 905 87

B. Nachmittags-Ziehung.

19 176 275 317 445 (1500) 512 22 606 (3000)
55 (3000) 732 **1**103 61 (300) 391 406 37 (500)
563 615 734 71 823 52 936 58 **2**006 10 32 176
203 73 333 42 99 912 **3**092 181 289 344 625 55
722 55 803 33 51 988 **4**009 90 174 234 (500)
396 452 68 530 36 44 90 (1500) 722 41 49 873
5025 140 212 35 379 446 502 97 702 873 **6**163
65 77 276 557 877 931 33 **7**096 132 52 214 333
43 505 52 72 776 803 (300) 926 74 **8**049 207
355 408 64 863 **9**023 29 79 184 253 60 338 53 55
89 427 71 588 697 700 913 53 65 95 (500)
10030 (500) 133 89 321 68 98 453 87 658 82
(500) 785 829 63 **11**079 205 445 505 7 45 742
(300) 45 47 **12**007 8 15 34 154 (1500) 405 893
939 **13**041 79 82 110 314 48 502 26 79 670 (1500)
772 96 874 88 900 (300) 27 30 44 62 **14**114 54
371 94 440 500 47 984 **15**008 143 95 387 454
544 52 606 41 722 863 (1500) 926 **16**076 322 69
403 (3000) 64 645 847 71 983 **17**028 134 87 441
(3000) 627 718 808 **18**130 325 47 434 555 647
892 932 **19**189 230 76 327 40 800 916
20005 273 (500) 301 14 408 74 582 726 895
952 **21**122 43 53 202 5 93 776 948 69 **22**084 105
78 293 332 411 536 45 689 702 853 98 **23**202
(3000) 467 635 714 87 874 923 80 **24**010 37 (3000)
56 81 (300) 269 328 481 538 686 751 (300) 870
930 **25**110 98 228 303 41 507 35 42 53 56 705
(3000) 76 **26**024 120 64 65 75 89 257 355 477
701 36 46 64 83 833 62 **27**011 76 176 204 549
759 988 **28**003 6 260 400 510 34 54 (3000) 605
713 67 878 **29**408 574 647 55 722 70 74 81 804
52 58 99
30038 48 94 312 472 524 27 649 73 (3000)
708 53 (300) 888 **31**842 116 222 389 418 76 570
778 823 987 (500) **32**225 98 454 551 688 886
(300) 929 (3000) 33 (300) 53 81 **33**048 126 326
(300) 474 502 688 892 941 (300) **34**321 51 294
313 40 432 (1500) 80 513 707 19 31 902 93
35010 12 85 207 (300) 75 782 808 963
36007 26 219 44 76 300 524 727 819
37036 319 916 94 87 971 **38**059 60 108 51 (300)
213 382 89 (500) 458 70 554 826 **39**025 106 33
386 417 74 592 656 98 723
40078 116 214 29 (500) 33 357 465 700 89 837
41130 66 77 (300) 288 306 14 22 44 (300) 491
529 698 756 813 83 **42**072 252 85 362 (300) 432
618 (300) 700 19 23 49 868 980 **43**023 96 (300)
100 301 (1500) 55 437 51 99 547 605 914 47
44273 359 (300) 451 85 794 85 794 861 966 92
94 **45**287 348 417 523 30 624 (1500) 30 922
46034 51 120 21 29 281 351 88 92 508 32 (500)
607 86 766 890 **47**078 266 381 431 78 533 600
779 874 **48**108 247 89 91 99 312 454 599 773 936
68 75 **49**194 209 (300) 59 62 207 530 95 640 704
6 (500) 50 826 948
50096 189 436 83 502 31 45 620 (320) 741 842
(3000) 967 88 **51**081 186 91 221 379 778 990
52135 49 56 216 30 372 93 418 (3000) 68 575
(1500) 94 698 805 (500) 24 935 **53**017 39 62 103
271 376 92 401 84 94 636 816 **54**371 440 74 548
606 745 815 990 **55**016 63 183 209 44 353 418 50
92 636 713 859 74 90 925 **56**092 130 82 95 309
15 453 79 506 11 686 942 53 69 70 87 **57**175 276
423 84 513 761 99 848 (3000) 964 **58**034 62 131
295 334 573 (1500) 725 837 903 60 **59**100 49 98
366 98 683 719 811 12 62 (1500)
60492 514 32 976 **61**025 247 76 489 90 (300)
504 94 707 13 14 73 825 949 **62**020 (500) 246
667 (500) 924 **63**024 39 411 36 42 85 535 38
(500) 70 80 660 76 83 713 66 807 16 **64**168 261
422 55 65 586 705 52 810 33 70 919 **65**021 62 64
208 301 28 564 606 888 946 47 (3000) 69 (300)
99 **66**476 522 624 33 77 818 56 920 **67**078 143
(100) 64 65 394 425 37 49 (1500) 517 46 55 71
73 803 **68**038 67 130 60 345 64 787 894 920 21
69026 30 87 111 84 289 91 629 844
70113 209 550 788 809 **71**158 482 524 (1500)
30 609 55 758 **72**074 133 46 228 79 431 75
508 59 879 **73**066 431 (500) 559 60 622 858 930
74020 27 241 450 94 (1500) 568 97 671 718 66
73 (3000) 84 **75**105 (1500) 232 70 302 7 550 61
745 78 (300) 919 **76**126 244 78 304 412 82 642
802 28 (1500) 60 934 (300) **77**163 320 71 97 493
522 754 (300) 57 808 59 919 **78**033 438 589 679
(300) 704 920 **79**222 95 311 415 49 64 576 654
746 889
80056 82 136 293 (3000) 310 509 82 680 826
(1500) 39 **81**076 242 86 346 86 421 544 675 746
50 838 977 83 **82**100 38 60 523 37 69 670 742
800 80 **83**132 64 88 341 450 550 92 623 (3000)
78 932 **84**076 149 289 360 583 777 813 34 43
85084 199 240 52 (500) 78 (1500) 506 41 610
96 713 21 83 92 911 90 **86**014 117 26 31 46 235
92 309 90 777 924 42 **87**163 321 567 655 727 882
88054 (3000) 68 173 348 460 (1500) 72 93 520
48 605 97 703 53 873 914 47 67 97 **89**089 163
323 38 91 487 (300) 537 871 924
90081 120 238 (300) 306 467 80 82 88 519
874 **91**134 84 254 85 322 552 756 (3000) 854
92056 77 91 358 79 507 74 684 (1500) 88 782
854 976 (10000) **93**046 154 387 649 710 23 90
801 **94**078 161 77 (1500) 82 84 282 329 406 87
764 (300) 811 58 **95**201 36 44 60 445 615 91
96619 34 193 210 483 84 724 898 936 **97**016 29
(3000) 133 39 265 374 96 416 (300) 28 68 534
55 685 816 64 992 **98**155 218 71 78 441 66 72
959 (3000) 972 (500) **99**179 326 431 663 820 41
949 52
100004 139 61 98 246 311 80 512 614 879 93
941 **101**067 86 146 255 355 479 579 720 32 807
944 77 92 **102**017 226 406 33 662 **103**307 37 43
59 442 90 601 31 70 889 986 **104**099 361 627 60
97 748 885 **105**018 97 106 355 436 58 603 711
92 **106**025 (1500) 64 82 121 290 312 27 444 688
819 946 (500) **107**118 70 73 212 63 301 84 428
53 607 748 849 65 943 92 **108**069 133 49 626 74
745 811 90 (300) 933 57 **109**086 108 202 39
(500) 61 636 37
110048 86 188 313 568 73 688 921 26 **111**138
635 94 754 62 (300) 98 916 53 78 **112**025 127 [illegible]
235 62 342 (1500) 91 535 80 703 29 72 86 340 50
113053 238 420 649 **114**029 407 522 37 659 888
909 30 43 45 **115**008 99 (500) 314 49 60 515
675 83 777 854 **116**134 42 77 356 58 534 63 806
7 940 **117**058 103 37 (3000) 279 89 437 58 66
659 637 732 878 914 72 **118**052 76 159 271 (1500)
501 53 85 872 925 81 (1500) 98 **119**009 (5000)
78 (300) 117 61 262 328 463 561 600 94 858 963
120034 (1500) 89 119 49 51 66 285 493 (300)
611 19 41 64 722 71 862 987 **121**110 24 (1500)
211 306 50 585 747 (3000) 90 **122**070 222 26
396 441 657 88 90 985 (3000) **123**100 488 667
723 710 63 97 99 958 **124**039 418 28 514 51 82
907 81 **125**197 209 357 92 468 93 577 (300) 711
824 90 939 **126**016 120 425 715 (300) 16 23 968
127045 195 288 531 39 73 601 58 827 28 71
128087 92 134 (500) 204 439 74 551 644 46 707
818 56 **129**061 144 (300) 71 407 552 646 731
43 981
130009 399 455 595 (300) 685 865 70 **131**088
(300) 322 (1500) 80 553 72 526 68 500 712 29
66 840 85 912 **132**051 87 181 639 96 770 **133**000
389 92 99 675 97 712 13 **134**229 519 648 728 68
135007 402 569 79 643 (3000) 93 80 **136**043
(1500) 78 150 61 77 366 401 504 31 (300) 36
720 866 71 98 935 **137**057 58 (3000) 126 50 71
291 404 628 95 714 803 **138**152 83 305 93 435
78 572 606 909 73 91 **139**198 254 386 426 84
541 70 97 (1500) 752 906 38 82
140046 77 306 75 426 87 567 633 94 (1500)
707 (1500) 982 **141**166 232 (500) 37 05 302 36
38 45 421 533 50 (300) 671 758 939 **142**132
235 47 303 19 424 (300) 535 66 601 709 72 (500)
809 42 56 (3000) 92 922 (300) **143**058 130 303
61 606 13 922 31 46 **144**025 140 60 65 358 81
434 38 91 589 326 42 951 95 **145**067 102 69 308
50 465 737 93 822 **146**081 121 80 231 42 (1500)
311 30 40 405 (3000) 98 686 814 48 74 81 99
955 57 **147**010 140 338 506 30 613 23 72 **148**022
125 213 328 40 99 514 33 80 24 736 97 800 17
22 903 57 **149**007 (500) 33 307 72 462 799
150015 77 138 51 287 95 390 690 (3000) 772
(300) 800 8 29 82 939 51 (500) **151**117
90 493 500 93 637 56 77 774 839 915 71
152017 73 266 317 32 667 94 831 40 77 944 84
153010 151 240 350 84 99 570 662 926 **154**046
77 (1500) 138 221 433 (500) 42 511 23 (1500)
41 63 634 31 828 35 **155**084 333 500 51 626
(300) 724 29 (3000) 57 903 **156**087 96 115 305
432 (300) 574 83 94 612 838 91 94 97 992 (500)
157037 115 247 322 409 46 99 541 631 56 764
917 **158**274 378 730 93 806 970 **159**038 90 230
373 432 62 513 47 66 68 616 38 97 (1500) 764
(300) 846 69 905 10
160346 413 20 58 98 508 657 884 88 915 77
161194 431 67 537 651 66 742 53 851 **162**064
216 35 77 328 504 656 76 840 721 **163**039 87 92
121 260 328 (500) 452 554 616 87 (300) 79 756
892 908 **164**158 84 202 (300) 10 597 753 864
902 11 18 (300) 90 **165**085 288 392 415 64 615
707 96 916 99 (500) **166**139 (500) 224 81 521
606 20 853 987 **167**023 216 335 457 576 708 71
867 922 24 **168**085 214 39 568 **169**067 136 201
16 388 566 621 715 49 863 984 95
170033 333 58 734 42 813 **171**130 230 349 542
55 622 829 31 33 **172**129 67 213 42 95 361 564
801 13 (500) 20 900 96 **173**165 93 216 314 434
93 540 (1500) 759 **174**127 310 (300) 57 (300)
578 618 729 86 95 **175**056 96 291 369 473 535
56 746 **176**329 40 427 63 522 781 870 80 944 45
177028 45 241 355 615 61 (1500) 877 **178**111 26
231 326 54 57 61 485 685 753 36 845 909 (300)
87 **179**159 80 212 326 413 36 61 92 546 839 914 90
180073 398 419 (300) 517 (1500) 46 **181**030
34 54 68 84 202 10 70 518 671 872 85 (3000) 87
99 932 **182**113 (300) 188 227 53 (1500) 330 67
450 534 608 743 947 **183**039 78 87 217 307 (300)
41 52 402 680 739 46 814 66 94 **184**047 123 33
(300) 78 373 420 64 568 91 703 871 81 **185**016
29 31 86 113 242 396 456 576 72 73 870 (3000)
972 **186**055 72 130 52 86 440 554 769 881 83
187000 121 353 55 467 92 538 923 33 77 **188**073
117 45 256 630 772 891 **189**199 304 18 44 70 71
528 708 847 919 (3000) 22